

WEGWEISER für Senioren



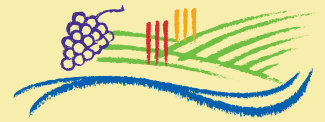
Freisbach · Lingenfeld · Lustadt
Schwegenheim · Weingarten · Westheim





Inhalt

Grußwort	3
Seniorenbeauftragte der VG Lingenfeld	4 – 5
Behindertenbeauftragter der VG Lingenfeld	7
Die Ortsgemeinden der VG Lingenfeld	8 – 13
Bürgerverein der Verbandsgemeinde	15
Aktionsplan	17
Gesundheit von A – Z	19 – 21
Kirchengemeinden	23
Pflegedienste/Pflegeheime	24 – 25
Aktiv im Alter	26 – 35
Fachliche Beratung	36 – 39
Vorsorge	40 – 42
Finanzielle Hilfen	43 – 46
Sozialhilfeleistungen	47
Sonstige Hilfen	48
Wenn der Weg zu Ende geht	49 – 51
Impressum	51
Wichtige Rufnummern	52



Grußwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auf Initiative der Senioren- und Behindertenbeauftragten der Verbandsgemeinde Lingenfeld und der Ortsgemeinden wurde der vorliegende Wegweiser für Senioren erstellt.

„Gut Leben im Alter“, „Älter werden im Dorf“

oder „Teilhabe in der Gemeinschaft“: Zu diesen Themenfeldern soll Ihnen der Wegweiser Informationen geben, Orientierungshilfe sein oder als Anregung dienen, sich aktiv in die Dorfgemeinschaft einzubringen.

Wir haben alle Adressen, Anlaufstellen und Einrichtungen, die für Sie, liebe Seniorinnen und Senioren und auch für Menschen mit Beeinträchtigungen interessant sein könnten, zusammengetragen. Ebenso haben wir einen Ratgeberteil zusammengestellt, in dem die wichtigsten Tipps und Hinweise für Sie zusammengefasst sind.

Neben dem Wegweiser haben wir innerhalb der VG Lingenfeld einen Aktionsplan zur Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention verabschiedet. Auch damit wollen wir helfen, die Zukunft für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger zu verbessern und positiv zu gestalten.

Ihr Frank Leibeck

Bürgermeister
der Verbandsgemeinde Lingenfeld

Wenn Sie zu diesen Themen Ideen und Anregungen haben, wenden Sie sich bitte direkt an unsere sehr engagierten und motivierten Senioren- und Behindertenbeauftragten, an Ihre Ortsgemeinden oder an die Verbandsgemeinde.



Wir freuen uns über Anregungen und Kritik, um auch zukünftig die Lebensqualität in unseren Gemeinden noch weiter zu verbessern.

Wir wünschen Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit und dass Sie sich bei uns in der Verbandsgemeinde, in Ihrer Ortsgemeinde wohlfühlen.

Bianca Dietrich

Beigeordnete
der Verbandsgemeinde Lingenfeld



Seniorenbeauftragte der VG

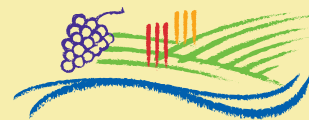


Von links nach rechts: Paul Meyer, Ulrike Laudani, Gustav Freye und Ulrich Lothringen

Die Verbandsgemeinde Lingenfeld hat seit Juni 2012 einen ehrenamtlichen Seniorenbeauftragten. Dieser sieht sich als Bindeglied und Ansprechpartner für die Senioren gegenüber den politischen Gremien der Verbandsgemeinde. Ältere Bürgerinnen und Bürger, sowie deren Angehörige haben oft keinen Ansprechpartner, der sich um ihre Bedürfnisse und Nöte kümmert.

Deshalb ist es wichtig, dass sich die älteren Bürger Rat, Informationen und Hilfe bei engagierten Seniorenbeauftragten holen können.

Die Seniorenbeauftragten in der Verbandsgemeinde treffen sich mit dem Verbandsbürgermeister und der zuständigen Beigeordneten zu einem Gedankenaustausch einmal im Monat, um Anfragen und Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren zu erörtern bzw. zu beraten.



In den meisten Fällen kann den Anfragenden geholfen werden. Darüber hinaus ist eine enge Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung, Abt. Soziale Hilfen, dem Pflegestützpunkt, der Sozialstation, den Senioreneinrichtungen, sowie den örtlichen Vereinen zu gewährleisten.

Zurzeit sind in der Ortsgemeinde Lustadt: Ulrike Laudani, in Schwegenheim: Gustav Freye, in Westheim: Paul Meyer und für die Verbandsgemeinde Ulrich Lothringen als Seniorenbeauftragte tätig.

So können die Seniorinnen und Senioren Informationen zu lokalen Angeboten, Leistungen und gesetzlichen Möglichkeiten erhalten über/bei:

Pflegedienste, Alten- u. Pflegeeinrichtungen,

Essen auf Rädern, Hausnotrufsysteme u. Ä.,

Möglichkeiten der Vorsorge durch Vorsorgevollmacht,

Patientenverfügung bzw. Betreuungsverfügung

Formen und Möglichkeiten des altersgerechten Wohnens (Wohnberatung und Anpassung)

Um nur einige Beispiele zu nennen.

Bei Bedarf werden natürlich auch Kontakte zu anderen Beratungsstellen vermittelt.

Die Seniorenbeauftragten der Verbandsgemeinde sehen ihre Aufgabe insbesondere darin, Angebote zu initiieren und Informationen zu geben mit dem Ziel, eine gute seniorenge-rechte Betreuung in der gesamten Verbandsgemeinde zu erreichen.

Grundsätzlich ist ihr Bestreben die Rechte älterer Menschen auf Selbstbestimmung zu stärken und die Lebensqualität zu verbessern.

Kontaktdaten der Seniorenbeauftragten

Ulrich Lothringen:

Termine nach telefonischer Vereinbarung
Tel.: 0 63 47 / 4 30 oder Email an:
Seniorenbeauftragter@vg-lingenfeld.de

Ulrike Laudani:

Termine nach telefonischer Vereinbarung
Tel.: 0 63 47 / 6 06 00 09 oder Email an:
u.laudani@lustadt.de

Gustav Feye:

Sprechzeiten jeden 3. Mittwoch im Monat von 16.30 bis 17.30 Uhr im Rathaus der Ortsgemeinde Schwegenheim, telefonisch unter Tel.: 0 63 44 / 17 85 oder Email an:
rathaus.seniorenbeauftragter@schwegenheim.de

Paul Meyer:

Termine nach telefonischer Vereinbarung
Tel.: 0 63 44 / 87 61 oder Email an:
seniorenbeauftragter@westheim-pfalz.de





APOTHEKE LINGENFELD

Inhaber: Stefan Meinhardt
Germersheimer Strasse 110 67360 Lingenfeld
Telefon (06344) 94560 Telefax (06344) 945619
Öffnungszeiten: Montag – Samstag 8 bis 12 Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 14 Uhr bis 18 Uhr 30
Mittwochnachmittags geschlossen

Wir haben ein offenes Ohr für Ihre Fragen in Sachen Gesundheit und beraten Sie gern.

In unserer Apotheke werden Sie in Arzneimittelfragen ausschließlich von Fachleuten betreut: Wir helfen Ihnen, Arzneimittel richtig anzuwenden, unterstützen Sie bei der Auswahl von Medikamenten zur Selbstbehandlung, und wir informieren Sie über mögliche Neben- und Wechselwirkungen. Bei uns erhalten Sie nützliche Gesundheitstipps nicht erst, wenn Sie krank sind.

Worauf wir besonders spezialisiert sind, können Sie im nebenstehenden Kasten sehen.

Sprechen Sie uns bitte an!

Arzneimittel und Beratung aus einer Hand!

Unser

Leistungsspektrum

Wir bieten- unter anderem - an:

Krankenpflegeartikel
Kompressionsstrümpfe
Blutdruckmessung
Blutzuckermessung
Cholesterinmessung
Homöopathie
Naturheilmittel,
Reiseimpfberatung,
Sportverletzungen

Wir beraten Sie in allen Fragen

- insbesondere zu:

Asthma, Diabetes, Ernährung, Inkontinenz,
Schwangerschaft, Stillzeit,
Stomaversorgung, Krankenpflege

Wir verleihen:

Babywaagen, Milchpumpen, Inhaliergeräte,
Krücken

Beachten Sie auch unseren Bestell- und Informationsservice auf dem Smartphone über die [LINDA APP](#) und im Internet: www.apotheke-lingenfeld.de



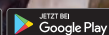
Feste finden, wie sie fallen!

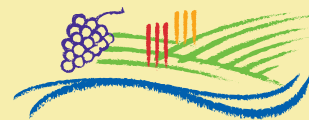
Erfahren Sie, was in der Region los ist und finden Sie regionale Veranstaltungen, Feste und Konzerte. Das Pfalzwerkzeug – immer wissen, was appgeht!



**Jetzt kostenlos
herunterladen**

Erhältlich in diesen Stores





Behindertenbeauftragter

Die Aufgabe eines ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten ist es, die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen zu verbessern sowie die Belange und Interessen von behinderten Menschen aufzuzeigen und hierfür Verständnis zu schaffen. In diesem Sinne wird die/der ehrenamtliche Behindertenbeauftragte die Verbandsgemeindeverwaltung Lingenfeld sowie den Verbandsgemeinderat beraten. Dies gilt insbesondere für die barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Raumes und für die Verbesserung der Situation behinderter Menschen im öffentlichen Verkehr. Das Augenmerk liegt auch auf der barrierefreien Gestaltung öffentlicher Einrichtungen im Bereich der Verbandsgemeinde Lingenfeld.

Aufgabenbereiche des Behindertenbeauftragten sind u. a.:

- Stellungnahme zu baulichen Vorhaben bzw. Veränderungen der Verbandsgemeinde Lingenfeld sowie der verbandsangehörigen Ortsgemeinden und anderer öffentlicher Einrichtungen im Bereich der Verbandsgemeinde Lingenfeld
- Stellungnahme zu anstehenden technischen Hilfsmaßnahmen für Behinderte
- Bindeglied und Vermittler zwischen behinderten Menschen, Vereinen, Verbänden und Behörden
- Ansprechpartner für die täglichen Belange behinderter Menschen
- Ansprechpartner bzw. persönliche Beratung behinderter Menschen bezüglich bestehender Vereine und Verbände für Schwerbehinderte
- Bündelung der Interessen aller Verbände



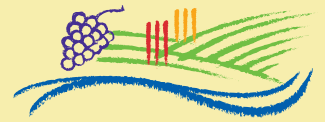
- Ansprechpartner für behinderte Menschen im Bereich Sozialgesetzgebung
- Kontaktpflege zu den Landesbehindertenbeauftragten bzw. zu den Behindertenbeauftragten im Landkreis Germersheim
- Überwachung der ordnungsgemäßen Durchführung von Beschlüssen der gemeindlichen Gremien, bei denen Belange behinderter Menschen tangiert waren

Kontakt:

Werner Brodbeck, kommunaler Behindertenbeauftragter

Tel.: 0 63 44 / 45 95 oder Email an:

behindertenbeauftragter@vg-lingenfeld.de



Freisbach

Rathaus: Hauptstraße 36 · Tel.: 0 63 44 / 89 91

Freisbach ist ein kleines Dorf (ca. 1100 Einwohner) in der Verbandsgemeinde Lingenfeld.



Die ersten Ursprünge der Gemeinde sind wohl auf die Zeit um das 6. Jahrhundert n. Chr. zurückzuführen. Urkundlich erstmals erwähnt wird Freisbach im Jahr 1179 im Codex des Abtes Edelin von Weißenburg.

Erwähnt wird bereits damals die Pfarrkirche, die mit der in den Jahren 1788/89 von dem bekannten Saarbrücker Orgelbauer Johann Georg Geib erbauten Orgel eine besondere Kostbarkeit aufzuweisen hat. Freisbach ist die nördlichste Gemeinde des Landkreises GERMERSHEIM und zählt zu den kleinen Orten. Die Lage in der fruchtbaren Gäuebene und abseits der großen Verkehrslinien haben dem Ort seinen bäuerlichen Charakter bewahrt.

Heute erweist sich Freisbach innerhalb der Verbandsgemeinde Lingenfeld als wachsende Wohngemeinde mit hohem Erholungswert.

Die sehr gute Zusammenarbeit aller örtlichen Vereine ermöglicht es alljährlich die traditionellen Dorffeste, das Parkfest im Juni und die „Kerwe“ im August durchzuführen.

Quelle: www.freisbach.de





Lingenfeld

Rathaus: Hauptstraße 58 · Tel.: 0 63 44 / 56 01

Die Ortsgemeinde Lingenfeld wurde 1063 als „Lengenveld“ erstmals urkundlich erwähnt. Sie liegt in der Südpfalz, im Norden des Landkreises Germersheim.



Mit aktuell ca. 6200 Einwohnern ist Lingenfeld die größte Ortsgemeinde innerhalb der Verbandsgemeinde Lingenfeld.

Lingenfeld hat ein sehr aktives Vereinsleben, in mehr als 50 Vereinen findet sicher jede/r das Richtige für sich.

Neben drei Kindergärten, einer Grundschule und einer Realschule plus findet sich in Lingenfeld ein großes Hallenbad, ein Seniorenzentrum, vielfältige Einkaufsmöglichkeiten und der Bahnhof. Angebunden an den Rheinlandpfalztakt ist man schnell unterwegs Richtung Speyer, Ludwigshafen oder Wörth.

Eine wunderbare Rheinauenlandschaft, ein schöner Baggersee und der nahegelegene Wald laden zu vielfältigen Freizeitaktivitäten ein. Eine Wanderung auf dem Druslach-Bach-erlebnis-Weg bleibt unvergessen!

Seit 1972 besteht eine aktive Städte-Partnerschaft mit Torcy in Frankreich. Weitere freundschaftliche Beziehungen bestehen zu Duffel in Belgien und Straßburg-Robertsau in Frankreich.



Regelmäßige Feste und Feierlichkeiten in Lingenfeld sind das Straßenfest Ende Juli, die Kerwe am 3. September-Wochenende und der Weihnachtsmarkt am 1. Advent.

Speziell für ihre älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger veranstaltet die Ortsgemeinde einmal jährlich einen großen Ausflug. Ebenso werden die Senioren, meist im Dezember, zum Senioren-Ehrentag eingeladen.



Lustadt

Rathaus: Obere Hauptstraße 140 · Tel.: 0 63 47 / 3 36

Lustadt zählt zu den ältesten Siedlungen im vorderpfälzischen Raum. Urkundlich erwähnt wurde der Ort erstmals 773.

Die im 13. Jahrhundert durchgeführte Teilung des Ortes in Oberlustadt und Niederlustadt wurde 1969 aufgehoben und die neue Gemeinde Lustadt gebildet.



Die Lage zwischen den Zentren Ludwigshafen/Mannheim und Karlsruhe einerseits und Landau und Speyer andererseits macht den Ort als Wohngemeinde interessant. Der Queichwald im Süden, die Nähe zum Rhein und zur Haardt und eine abwechslungsreiche Landschaft leisten ebenso ihren Beitrag zur Attraktivität des Ortes.

Den derzeit 3500 Einwohnern wird mit zwei Kindertagesstätten, der Grundschule (Ganztageschule) und einer Vielzahl von Einrichtungen und Geschäften eine für eine Landge-

meinde überdurchschnittliche Infrastruktur geboten. Schnelles Internet ist nahezu flächendeckend verfügbar.

Die Gemeinde ist stolz auf die zahlreichen Vereine. Sie bieten ein sehr breites Spektrum an sportlichen und kulturellen Aktivitäten. Weit über die Grenzen der Südpfalz hinaus

bekannt ist das „Loschter Handkeesfescht“, das seit 1925 jährlich viele Tausend Handkeesliebhaber um den 1. Mai in den Lustadter Maiblumenwald lockt.

Die wenigen, noch im Vollerwerb stehenden landwirtschaftlichen Betriebe haben sich auf die Pflanzenzucht, den Gemüseanbau, den Obstanbau und den Weinbau spezialisiert.

Im Gewerbegebiet der Gemeinde und im Ort selbst haben sich Betriebe unterschiedlichster Branchen angesiedelt.

Quelle: www.lustadt.de



Schwegenheim

Rathaus: Hauptstraße 78 · Tel.: 0 63 44 / 56 58

Schwegenheim gehört heute dem Landkreis Germersheim an. Vorher selbstständig, ist die Gemeinde seit 1972 zusammen mit fünf weiteren umliegenden Gemeinden Teil der Verbandsgemeinde Lingenfeld.

Lage

In der Rheinebene zwischen der Haardt (Pfälzerwald) und der Stadt Speyer am Rhein.

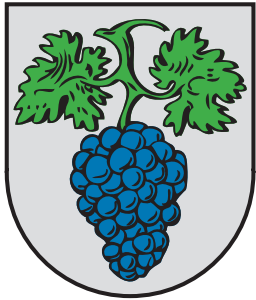


Die Rheinebene ist bekannt durch ihr Klima; der Pfälzer Wein ist weit über seine Grenzen hinaus bekannt. Ebenso die landwirtschaftlichen Produkte, die in der Rheinebene – so auch in Schwegenheim – schon recht früh gedeihen, wie Radieschen, Salate, Kartoffeln,

Erdbeeren, Spargel, sogar Mandeln und Honigmelonen. Aber auch im Herbst bieten Ihnen unsere einheimischen Landwirte bzw. Direktvermarkter ein außergewöhnlich reichhaltiges Angebot an Äpfeln, Birnen und Kürbissen.

Schwegenheim zählt derzeit ca. 3100 Einwohner. Diesen bieten 30 Vereine und andere Einrichtungen Gelegenheit, sich in ihrer Freizeit sportlich, musisch, sozial oder in sonstiger Weise gemeinnützig zu engagieren.

Quelle: www.schwegenheim.de



Weingarten

Rathaus: Neugasse 1 · Tel.: 0 63 44 / 56 38

Weingarten (pfälzisch: Wingerde) gehört mit seinen mehr als 1800 Einwohnern zur Verbandsgemeinde Lingenfeld und dem Landkreis Germersheim in Rheinland-Pfalz.

Das geografische Umfeld in der Südpfalz ist geprägt von Landwirtschaft und Weinbau. Doch auch städtische Eindrücke liegen nahe, denn Speyer, Germersheim, Landau oder Neustadt sind nicht weit entfernt.

Die Nähe zur Natur bietet zahlreiche Freizeitmöglichkeiten, seien es Spaziergänge am Hainbach, im Lohwald oder durch unseren historischen Südpfalzweinberg. Der überregionale Radweg „Kraut und Rüben“ führt durch den Ort und ist Teil eines großen Radwegenetzes.



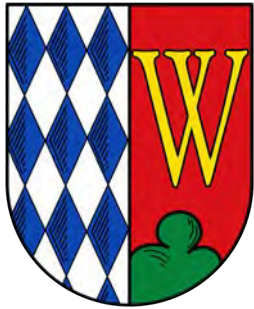
Zur guten Infrastruktur von Weingarten gehören Kindergarten mit Kinderhort, Grundschule sowie Bäcker, Metzger, Hofladen, Apotheke, Bank, Tierarzt, Arzt für Allgemeinmedizin und schnelles Internet. Vielfältige kulturelle Ange-

bote bietet die Ortsgemeinde sowie Vereine, Einrichtungen und Kirchen.

Dr. Hans Günther Meyer hat in seinem Buch für historisch interessierte Leser Untersuchungen zur Feldflur, zum Gemeindewald, zu Anlage und Entwicklung des Dorfes sowie zu einzelnen Einwohnern und ihren Familien bis zum 30-jährigen Krieg angestellt.

Quelle: www.weingarten-pfalz.de





Westheim

Bürgerbüro im Bürgerhaus · Tel. 0 63 44 / 56 35

Westheim ist eine liebens- und lebenswerte Gemeinde mit einem gut erhaltenen und schönen Dorfkern, in dem einige prachtvolle Fachwerkhäuser aus dem 18. Jahrhundert stehen. Das älteste denkmalgeschützte Haus wurde 1702 gebaut. Sehenswert ist auch das private Heimatmuseum von Herrn Hummel und die

Sie freuen sich bestimmt über neue Mitglieder und ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Ein Jugend- und Vereinshaus befindet sich in der Industriestraße gleich neben der freiwilligen Feuerwehr. Der Jugendtreff ist mit Betreuung zweimal die Woche geöffnet.

Große Lebensmittelmärkte finden Sie in den Nachbargemeinden Lingenfeld, in Schwegenheim und in Bellheim. In Westheim gibt es eine Bäckerei, eine Metzgerei, ein Geschenkklädel, ein Nähstübchen, ein Fahrradgeschäft, einen Frisör, Fußpflege und Kosmetikangebote, ein Studio für Fotografie und Mediendesign, eine Praxis für Physiotherapie, eine Praxis für Ergotherapie und ein Alten- und Pflegeheim.



1791 erbaute evangelische Pfarrkirche.

Durch die Dorfmitte fließt der Hofgraben, der im Jahre 2004 teilweise renaturiert und mit einer Treppenanlage zugänglich gemacht wurde.

19 Vereine und Gruppen bieten Ihnen Sportliches, Kulturelles und Geselliges.





Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Kontaktlos bezahlen mit dem Smartphone!

Mehr Zeit für das, was wirklich wichtig ist.

Mit unseren digitalen Karten können Sie per Smartphone und VR-BankingApp bezahlen! Dazu führen Sie die girocard, Mastercard® oder Visa Karte in digitaler Form im Smartphone mit. Wir erklären Ihnen gerne, wie das geht.

www.volksbank-krp.de/digitale-karten

persönlich · kompetent · nah



Speyer · Schwetzingen · Hockenheim · Ketsch
Neustadt · Schifferstadt · Haßloch · Lingenfeld

Wieder gut im Leben.

ctt
Reha-Fachkliniken
GmbH

Edith-Stein-Fachklinik Bad Bergzabern
Orthopädie, Neurologie, Geriatrie
☎ 06343 949-0 🌐 www.reha-bza.de

Weitere Informationen zu allen Fachkliniken finden Sie unter:
🌐 www.ctt-reha-fachkliniken.de

Wir bedanken uns herzlich bei allen Anzeigenkunden für die Unterstützung

Marina Hellmann-Becker
Ergotherapeutische Praxis
Staatl. geprüfte Ergotherapeutin
Psychomotoriktherapeutin
Meisenweg 6 · D-67363 Lustadt

Telefon: (06347) 700 850 · Fax: (06347) 700 860 · E-Mail: m.h-b@web.de



Bürgerverein der VG

Ziele des Bürgervereins

Unterstützung im Alltag

bei Diensten für Personen jeden Alters, die infolge körperlicher, geistiger oder seelischer Gründe auf Hilfe angewiesen sind.

Es soll der Dorfbevölkerung innerhalb der Verbandsgemeinde eine eigenständige Lebensführung in vertrauter Umgebung auch bei Krankheit und Gebrechlichkeit ermöglicht werden.

Treffen in geselliger Runde

in Kooperation mit den Seniorenbeauftragten der Ortsgemeinden

Projekt Bürgerbus Angebot Fahrservice

- zum Einkaufen am Dienstag und Donnerstag (nach vorheriger Anmeldung) innerhalb der Verbandsgemeinde
- zum Arzt am Dienstag und Donnerstag (nach vorheriger Anmeldung) innerhalb der Verbandsgemeinde und Germersheim
- zur Tafel und zum Caritas Warenkorb (Sozialkaufhaus) nach Germersheim am Freitagvormittag (nach vorheriger Anmeldung)

Wer kann es nutzen?

Personen, die nicht mobil sind und in ihrem Umfeld niemanden haben, der Fahrten übernehmen kann.

Eine Mitgliedschaft im Bürgerverein ist nicht erforderlich, aber wünschenswert.

Wie melde ich mich an?

Bei der Verbandsgemeindeverwaltung Lingenfeld unter 0 63 44/509-233 oder per Mail buergerbus@vg-lingenfeld.de

Was kostet die Fahrt?

Die Fahrt ist kostenlos, Spenden werden aber gerne entgegengenommen.



Unterstützer werden

Der Bürgerverein finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden.

Wenn Sie den Bürgerverein als Sponsor unterstützen möchten, wenden Sie sich bitte an den Vorsitzenden, Herrn Erwin Leuthner, Tel.: 0 63 44 / 56 01 oder 9 21 80

Kontoverbindung Bürgerverein:
Sparkasse Germersheim-Kandel
Bankleitzahl: 548 514 40
Konto-Nr.: 1000 5625 02
IBAN: DE86 5485 1550 1000 5625 02

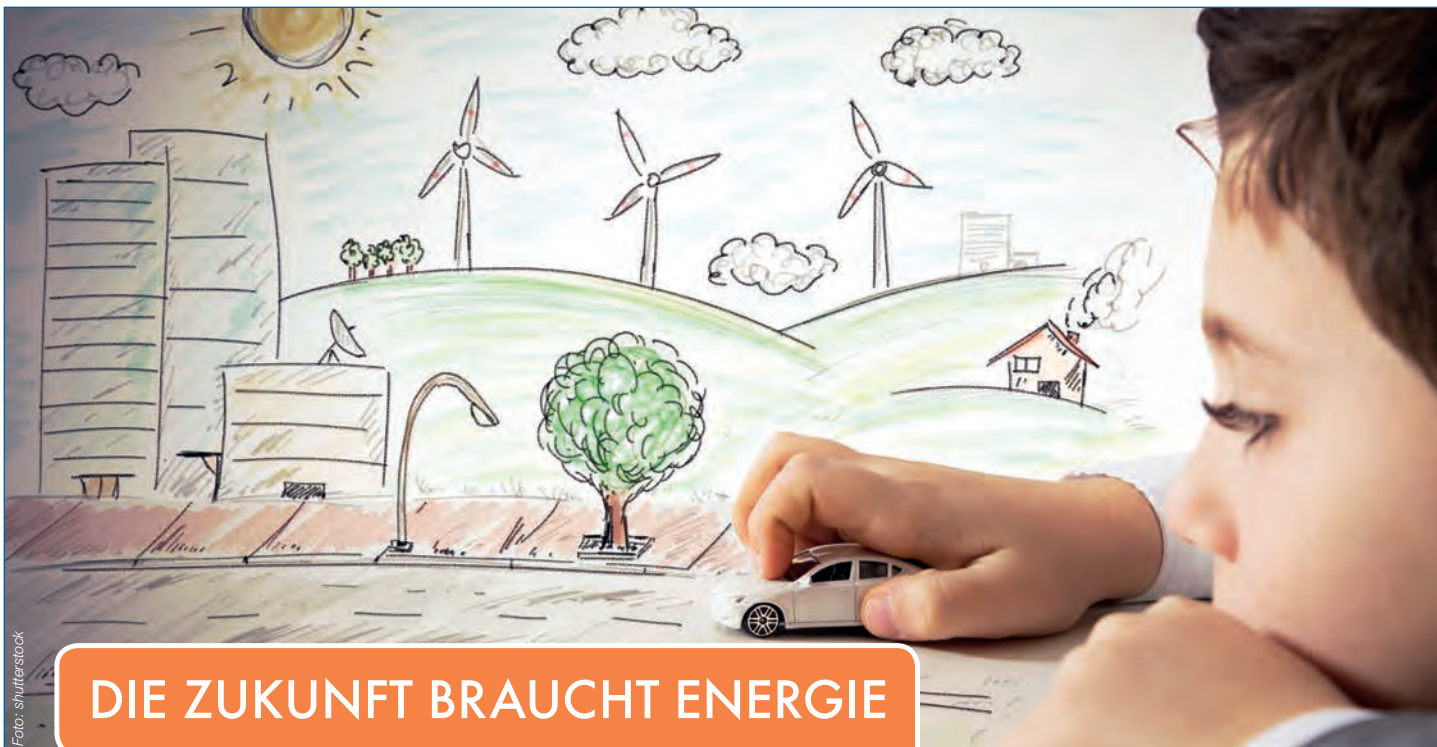


Foto: shutterstock

DIE ZUKUNFT BRAUCHT ENERGIE

SWG Kundencenter
 Bismarckstraße 12
 76726 Germersheim
(07274) 7018-393
 Kundencenter@stw-ger.de
 www.stw-ger.de

**SAUBER & ZUVERLÄSSIG
 STADTWERKE GERMERSHEIM**

DEIN ENERGIEVERSORGER VOR ORT.



Herzlich willkommen beim Senioren Service Curita24
Unsere Philosophie

Zuhause umsorgt leben und in der gewohnten Umgebung den Lebensabend verbringen. **Ein Pflegeheim ist für viele Menschen nicht die Lösung.** Pflegeheim – dieser Gedanke steht häufig als erstes im Raum wenn das Bewusstsein einkehrt, dass es alleine nicht mehr geht. Fragen über Fragen tun sich auf. **Verliere ich mein gewohntes Zuhause? - Wie soll das alles bezahlt werden? - Ich kann und möchte die Last meiner Betreuung nicht meiner Familie aufbürden, wer hilft mir? - Gibt es jemanden, der rund um die Uhr ansprechbar sein wird, wenn ich Hilfe benötige?**

Wir vom Senioren Service Curita24 haben eine Alternative und einen Weg, der Ihnen oder Ihren Angehörigen ein Leben im gewohnten Zuhause ermöglicht. Gemeinsam mit Ihnen suchen wir aus dem Angebot unserer seriösen Kooperationspartner die für Sie passende Haushaltshilfe / Betreuungskraft mit entsprechenden Deutschkenntnissen aus. Zur Sicherstellung einer Betreuung und Versorgung

im Zuhause zieht die Haushaltshilfe/Betreuungskraft in den Haushalt mit ein. Damit wird die Voraussetzung für eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung geschaffen.

Wir unterstützen Sie dort, wo Sie sich am wohlsten fühlen: „Zuhause“

Die Betreuungsperson übernimmt für Sie folgende Aufgaben:

- Unterstützung bei der Grundpflege**
- Körperpflege (Waschen, Duschen, etc.)
 - Hilfe bei Toilettengängen oder der Inkontinenzversorgung
 - Hilfe bei Nahrungs- und Getränkeaufnahme
 - Hilfe bei Aufstehen u. Zubettgehen, An- und Auskleiden, Gehen, Stehen

- Unterstützung im Haushalt**
- Zubereitung der Mahlzeiten
 - Einkaufen
 - Reinigung der Wohnung
 - Waschen und Bügeln
 - weitere Aufgaben nach Absprache

- Aktivierende Betreuung**
- Spaziergänge • Gesellschaftsspiele
 - Begleitung bei Arztbesuchen
 - Mobilitätsförderung

Rufbereitschaft auch während der Nacht (nach Absprache)





Aktionsplan

„Unsere Kommune für alle – altersgerecht, barrierefrei und inklusiv“

Zur Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen

Die Verbandsgemeinde Lingenfeld wurde vom Land Rheinland-Pfalz als eine von fünf Verbandsgemeinden ausgewählt, einen Aktionsplan zu erstellen, in dem Ziele und Maßnahmen verankert werden, die der wirksamen und gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderungen dienen.



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR SOZIALES,
ARBEIT, GESUNDHEIT
UND DEMOGRAFIE

Auf der Basis der Ergebnisse eines Beteiligungsworkshops, zu dem alle Einwohnerinnen und Einwohner der VG Lingenfeld eingeladen waren, wurde der Aktionsplan von einer Steuerungsgruppe, bestehend aus Vertretern der sechs Ortsgemeinden, der Verbandsgemeinde, von Selbsthilfegruppen, Vereinen und Wohlfahrtsverbänden erarbeitet. Ende 2018 wurde der Plan im Verbandsgemeinderat verabschiedet und danach auf der Homepage der Verbandsgemeinde (www.vg-lingenfeld.de) veröffentlicht.

Er liegt auch in leichter Sprache vor.

Unser Aktionsplan ist in fünf Themenfelder gegliedert:

- Bewusstseinsbildung
„Barrierefreiheit in den Köpfen“
- Wohnen
- Arbeit
- Kultur/Freizeit/Sport
- Barrierefreiheit/Mobilität

Der Aktionsplan ist so aufgebaut, dass sich jede Ortsgemeinde darin wiederfinden und ihre individuellen Aufgaben angehen kann.

Ebenso wird er kontinuierlich überarbeitet und weiterentwickelt. So hat jede Gemeinde und jede/r BürgerIn Gelegenheit, immer wieder neue Anregungen einzubringen und neue Ziele zu formulieren.



Falls Sie, liebe Leserin, lieber Leser, **Vorschläge oder Anmerkungen zum Aktionsplan** haben, wenden Sie sich gerne an Ihre/n örtlichen Seniorenbeauftragte/n, an den

Behindertenbeauftragten oder direkt an die Verbandsgemeindeverwaltung, telefonisch unter 0 63 44/509-0 oder per Mail an info@vg-lingenfeld.de.





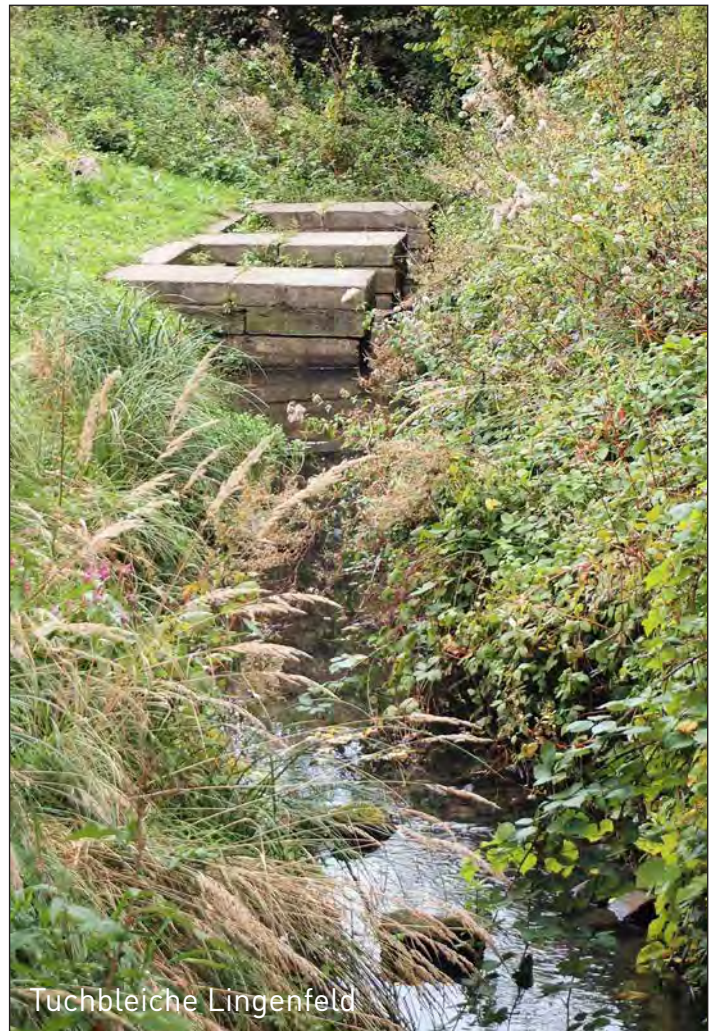
SENIORENCLUB 1979 LÄDT EIN!

In unserem Senioren-Zentrum
Jeden 2. Mittwoch im Monat

Verbringen Sie unterhaltsame Stunden mit Gesellschaftsspielen, Liedern, Vorträgen, Vorführungen, u.v.m. im Restaurant des Senioren-Zentrums in Lingenfeld.



Haus Edelberg
Senioren-Zentrum Lingenfeld



Tuchbleiche Lingenfeld

Ein Zuhause für Senioren...



Römergarten Senioren-Residenz Haus Stephan in Lustadt

NEUERÖFFNUNG
im November 2018
...weil Sie es sich verdient haben!

Das bieten wir Ihnen:

- 50 komfortable Einzelzimmer
- Vollstationäre Pflegeplätze für alle Pflegegrade
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- hauseigene Küche mit einer täglichen Auswahl aus frisch zubereiteten Menüs

Gerne beraten wir Sie in einem persönlichen Gespräch.

Rufen Sie uns einfach an oder kommen Sie bei uns vorbei.

Römergarten Senioren-Residenzen GmbH, Haus Stephan
Augustin-Violet-Straße 15 · 67363 Lustadt · Telefon 0 63 47 / 98 29-0
info@roemergarten-seniorenresidenzen.de
www.roemergarten-seniorenresidenzen.de





Gesundheit von A bis Z



Allgemeinmediziner

Harry Faust

In den Bellen 4 · 67360 Lingenfeld

Tel.: 0 63 44 / 86 35

Praxis Dr. med. Carsten Rötter,

Thomas Kraus und Dr. med. Henrike Schmitz

Untere Hauptstr. 112 · 67363 Lustadt

Tel.: 0 63 47 / 99 99 50

Dr. med. Harald Feuerstein

Hauptstr. 88 · 67365 Schwegenheim

Tel.: 0 63 44 / 24 02

Georg Weiß

Neugasse 2 · 67366 Weingarten

Tel.: 0 63 44 / 93 90 01

Proktologe

Dr. med. Bernd Grimm

Hauptstr. 88 a · 67365 Schwegenheim

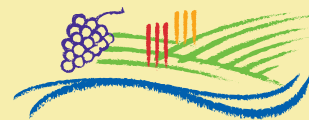
Tel.: 0 63 44 / 508 08 00

Zahnärzte

Dr. med. dent. Theo Stehle

Am Hirschgraben 3 · 67360 Lingenfeld

Tel.: 0 63 44 / 87 00

**Dr. med. dent. Thilo Jahn**

Germersheimer Str. 144 · 67360 Lingenfeld
Tel.: 0 63 44 / 22 50

Dr. med. dent. Stephen Azar

Obere Hauptstr. 178 · 67363 Lustadt
Tel.: 0 63 47 / 17 71

Jürgen Großhans

Mozartstr. 5 · 67363 Lustadt
Tel.: 0 63 47 / 999 91 05

Dr. med. dent. Kerstin Bienroth

Moritz-Walther-Weg 3 · 67365 Schwegenheim
Tel.: 0 63 44 / 61 91

Ärztliche Notfalldienstzentrale

An Fronte Karl 2 · 76726 Germersheim
Tel.: 0 72 74 / 1 92 92

Krankenhäuser

Asklepios Südpfalzlinik Germersheim

An Fronte Karl 2 · 76726 Germersheim
Tel.: 0 72 74 / 504-0

Asklepios Südpfalzlinik Kandel

Luitpoldstr. 14 · 76870 Kandel
Tel.: 0 72 75 / 71-0

Klinikum Landau-Südliche Weinstraße

Bodelschwinghstr. 11 · 76829 Landau
Tel.: 0 63 41 / 908-0

Vinzentius-Krankenhaus

Cornichonstr. 4 · 76829 Landau
Tel.: 0 63 44 / 17-0

Diakonissen-Stiftungskrankenhaus

Paul-Egell-Str. 33 · 67346 Speyer
Tel.: 0 62 32 / 22-14 01

St. Vincentius Krankenhaus

Holzstr. 4a · 67346 Speyer
Tel.: 0 62 32 / 133-0

Apotheken

Apotheke Lingenfeld

Germersheimer Str. 110 · 67360 Lingenfeld
Tel.: 0 63 44 / 9 45 60

Andreas-Apotheke

Mozartstr. 5 · 67363 Lustadt
Tel.: 0 63 47 / 97 30 00





Hainbach-Apotheke

Hauptstr. 106 · 67365 Schwegenheim
Tel.: 0 63 44 / 16 67

Schwanen-Apotheke

Hauptstr. 16 · 67366 Weingarten
Tel.: 0 63 44 / 56 17

Physiotherapie

Steffi's Physiothek

Hauptstr. 42 · 67361 Freisbach
Tel.: 0 63 44 / 654 89 50

Nicole Huck (Ullrich)

In den Heidenäckern 2 · 67360 Lingenfeld
Tel.: 0 63 44 / 72 09

Michael Fecher

Rheinfeldstr. 1 · 67360 Lingenfeld
Tel.: 0 63 44 / 28 28

Physio 2000 (Stefanie Walther)

Fasanenweg 11 · 67363 Lustadt
Tel.: 0 63 47 / 91 99 66

Andrea Zwick & Birgit Braun

Feuerbachstr. 7 · 67365 Schwegenheim
Tel.: 0 63 44 / 93 90 03

Bettina Kobel

Hauptstr. 2 · 67366 Weingarten
Tel.: 0 63 44 / 9 360 07

Michael Hoecker

Kirchstr. 213 · 67368 Westheim
Tel.: 0 63 44 / 942 47 80

Ergotherapie

Marina Hellmann-Becker

Meisenweg 6 · 67363 Lustadt
Tel.: 0 63 47 / 70 08 50

Tanja Hoecker

Lindenstr. 51 · 67368 Westheim
Tel.: 0 63 44 / 954 80 24

Logopädie

Praxis Sofsky, Geiger und Spann-Felleisen

Sandgarten 5 · 67360 Lingenfeld
Tel.: 0 63 44 / 83 44

Mundwerk (Claudia Fremgen)

Am Neugraben 7 · 67368 Weingarten
Tel.: 0 63 44 / 973 98 42



„Jemand, der sich um alles kümmert.“

Sigrid Götz, VR-PrivatSekretärin
Regionaldirektion Germersheim

VR-Privat-
Sekretär

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir tun alles dafür, Ihren Alltag zu erleichtern. Mit einer Reihe von Büro- und Kommunikationsdienstleistungen nehmen wir Ihnen lästige und unliebsame Aufgaben ab. Auch für Arbeiten „rund um Ihr Zuhause“ können Sie auf unsere Unterstützung zählen! Mehr Infos 06341 5560-0 oder www.vrbank-suedpfalz.de/vr-privatsekretar

 VR Bank Südpfalz

Tarif 1/2019

www.vrn.de

Auch eine Möglichkeit mobil zu bleiben. Bequemer geht's mit uns.



**Die Karte ab 60
für nur 44,40 Euro im Monat**

**Einfach
ankommen.**

VRN
VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

Karte ab 60

Rein ins Vergnügen! Mit der Karte ab 60 kreuz und quer durchs VRN-Gebiet

Die Karte ab 60 ist eine nicht übertragbare, sehr preisgünstige Jahreskarte für alle, die 60 Jahre oder älter sind. Sie kostet 44,40 Euro pro Monat im Abonnement bzw. 532,80 Euro im Jahr bei Einmalzahlung im Voraus (Tarif 1/2019).

Die Karte ab 60 gilt im gesamten Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN), das die gesamte Pfalz, Teile Rheinhessens, die Städte Ludwigshafen, Mannheim und Heidelberg, den hessischen Kreis Bergstraße sowie den Rhein-Neckar-Kreis, den Neckar-Odenwald-Kreis und den Main-Tauber-Kreis umfasst.

Ob zum Schlemmerwochenende ins Elsass, zum Wandern in den Odenwald, zum Einkaufsbummel in die Stadt oder entspannt zur Arbeitsstätte: Die Karte ab 60 macht's möglich. Sie bietet ein Jahr lang fast grenzenlose Mobilität mit den Bussen und Bahnen der im VRN zusammengeschlossenen Verkehrsunternehmen, mit den Ruftaxiliniern im VRN-Gebiet sowie auf den Linien der S-Bahn Rhein-Neckar von Homburg/Saar über Ludwigshafen, Mannheim und Heidelberg nach Osterburken, von Germersheim über Speyer, Ludwigshafen, Mannheim und Heidelberg in Richtung Bruchsal (letzte Station im VRN ist Bad Schönborn) und von Heidelberg über Sinsheim in Richtung Eppingen.

Für alle, die ihren 60. Geburtstag feiern, hält der VRN ein besonderes Angebot bereit: das Karte-ab-60-Glückwunsch-Abo. Alle, die ihre Karte ab 60 innerhalb von 12 Monaten ab dem 60. Geburtstag bestellen, können die Karte ab 60 während des ersten Abo-Monats kostenlos testen und bei Nichtgefallen wieder kündigen.

VRN-Service: Fahrplanauskünfte rund um die Uhr, Tarifauskünfte an Werktagen montags bis freitags 8 bis 17 Uhr telefonisch unter 0621 1077077.

www.vrn.de

myVRN: Die praktische Fahrplan-App für unterwegs. Jetzt auch mit Bike- und CarSharing-Auskunft.



Kirchengemeinden

Freisbach

Prot. Kirchengemeinde Freisbach

Pfarramt Gommersheim
Kirchstr. 1 · 67377 Gommersheim
Tel.: 0 63 27 / 32 13

Kath. Kirchengemeinde Freisbach

Zentrales Pfarrbüro
Kirchstr. 3 · 67487 Maikammer
Tel.: 0 63 21 / 95 27 81

Lingenfeld

Prot. Kirchengemeinde Lingenfeld

Prot. Pfarramt
Martin-Luther-Weg 3 · 67368 Westheim
Tel.: 0 63 44 / 93 81 64

Kath. Kirchengemeinde Lingenfeld

Kath. Pfarrbüro
Schulstr. 37 · 67360 Lingenfeld
Tel.: 0 63 44 / 57 05 oder Tel.: 0 72 74 / 948 53 30

Lustadt

Prot. Kirchengemeinde Lustadt

Prot. Pfarramt Lustadt-Weingarten
Hauptstr. 37 · 67366 Weingarten
Tel.: 0 63 44 / 51 50

Kath. Kirchengemeinde Lustadt

Kath. Pfarramt
Hintere Str. 1 · 76756 Bellheim
Tel.: 0 72 72 / 97 30 50

Schwegenheim

Prot. Kirchengemeinde Schwegenheim

Prot. Pfarramt Schwegenheim
Neustadter Str.2 · 67365 Schwegenheim
Tel.: 0 63 44 / 56 49

Kath. Kirchengemeinde Schwegenheim

Kath. Pfarrbüro
Schulstr. 37 · 67360 Lingenfeld
Tel.: 0 63 44 / 57 05 oder Tel.: 0 72 74 / 948 53 30

Weingarten

Prot. Kirchengemeinde Weingarten

Prot. Pfarramt
Hauptstr. 37 · 67366 Weingarten
Tel.: 0 63 44 / 51 50

Kath. Kirchengemeinde Weingarten

Kath. Pfarramt
Hintere Str. 1 · 76756 Bellheim
Tel.: 0 72 72 / 97 30 50

Westheim

Prot. Kirchengemeinde Westheim

Prot. Pfarramt
Martin-Luther-Weg 3 · 67368 Westheim
Tel.: 0 63 44 / 93 81 64

Kath. Kirchengemeinde Westheim

Kath. Pfarrbüro
Schulstr. 37 · 67360 Lingenfeld
Tel.: 0 63 44 / 57 05 oder Tel.: 0 72 74 / 948 53 30



Pflegedienste / Pflegeheime

Ambulante Pflegedienste

Ökumenische Sozialstation GER-Lingenfeld

Bismarckstr.12 · 76726 Germersheim

Tel.: 0 72 74 / 7 04 50

www.sozialstation-germersheim.de

Pflegedienst Hatzenbühl (nur OGLingenfeld)

Luitpoldstr.81 · 76770 Hatzenbühl

Tel.: 0 72 75 / 9 88 60

www.pflegedienst-hatzenbuehl.de

Ambulante Krankenpflege und Sozialdienst Leingang

Schillerstr. 83 · 67373 Dudenhofen

Tel.: 0 62 32 / 3 18 58 70

www.pflege-leingang.de

Essen auf Rädern

Pflegedienst Hatzenbühl

Luitpoldstr. 81 · 76770 Hatzenbühl

Tel.: 0 72 75 / 9 88 60

www.pflegedienst-hatzenbuehl.de





Tagespflege

Senioren-Zentrum Haus Edelberg

Adenauerring 11 · 76756 Bellheim

Tel.: 0 72 72 / 93 70

www.haus-edelberg.de

Seniorentagesstätte „Sonnenschein“

Fortmühlstr. 18a · 76756 Bellheim

Tel.: 0 72 72 / 929 70 67 und

Mozartstr. 29 · 76877 Offenbach

Tel.: 0 63 48 / 61 48 70

www.tagesstaette-sonnenschein.de

Tanja's Seniorenstube

Am Weinberg 1 · 76879 Hochstadt

Tel.: 0 63 47 / 60 83 88



Pflegeheime

Seniorenzentrum Haus Edelberg Lingenfeld

Robertsauer Str.12 · 67360 Lingenfeld

Tel.: 0 63 44 / 9 45 20 · www.haus-edelberg.de

Römergarten Senioren-Residenz Haus Stephan

Augustin-Violet-Str.15 · 67363 Lustadt

Tel.: 0 63 47 / 9 82 90

www.roemergarten-residenzen.de

Altenpflegeheim Palatina

Gartenweg 5 · 67368 Westheim

Tel.: 0 63 44 / 94 70

www.altenpflegeheim-palatina.de

Caritas-Altenzentrum St. Elisabeth

Reduitstr. 1 · 76726 Germersheim

Tel.: 0 72 74 / 9 47 10

www.caritas-altenzentrum-germersheim.de

Seniorenzentrum Haus Edelberg Bellheim

Adenauerring 11 · 76756 Bellheim

Tel.: 0 72 72 / 93 70

www.haus-edelberg.de



Aktiv im Alter



Volkshochschule

Wir hören nie auf zu lernen. Das können wir uns gar nicht leisten. Viele Menschen haben aber erst im Alter die Zeit und die Muße, sich schon lang gewünschtes Wissen anzueignen oder ein Hobby zu perfektionieren. Mit Gleichgesinnten zu lernen oder Sport zu treiben, bringt neue Kontakte, eine sinnvolle Beschäftigung und somit mehr Zufriedenheit.

Die Volkshochschule Lingenfeld bietet hierzu umfangreiche Programme an wie z. B.:

Englisch für Senioren,

Mittwoch von 17.00 – 18.30 Uhr

Kita Villa Lustica in Lustadt

Yoga für Senioren,

Montag von 16.15 – 17.15 Uhr

Rathaus der Ortsgemeinde Lingenfeld

Seniorengymnastik,

Montag von 9 – 10 Uhr und 10 – 11 Uhr

Gemeindesaal der ev. Kirche Lingenfeld



Darüber hinaus gibt es noch vielfältige Kursangebote aus dem Bereich Gesellschaft, Beruf, Sprachen, Gesundheit und Kultur.

Informationen erhalten Sie bei der

Volkshochschule Lingenfeld · Frau Grabau

Hauptstr. 58 · 67360 Lingenfeld

Tel.: 0 63 44 / 59 64

Mail: info@vhs-lingenfeld.de

Homepage: www.vhs-lingenfeld.de

Öffnungszeiten: Dienstag: 10 – 12 Uhr und Freitag von 10 – 12 Uhr

Das gedruckte Programm erhalten Sie auch im Rathaus der Verbandsgemeinde Lingenfeld.



Büchereien

Wer liest, tut etwas für seine Gesundheit. Denn Lesen und auch Schreiben stimulieren das Gehirn und helfen das Gedächtnis zu erhalten. Zwar gibt es im Alter Hindernisse wie die nachlassende Sehkraft oder Konzentration, doch sollte man das Lesen einfach den Fähigkeiten anpassen. Für die Bedürfnisse älterer Menschen haben Verlage Bücher mit Großbuchstaben und größerem Zeilenabstand auf den Markt gebracht. Fragen Sie in den Buchhandlungen danach. Eine Alternative zum Bücherkauf sind unsere Büchereien in der Verbandsgemeinde Lingenfeld.

Gemeindebücherei Lingenfeld

Hauptstr. 58 (Rathaus) · 67360 Lingenfeld

Öffnungszeiten:

Dienstag 10 – 13 Uhr

Mittwoch 14 – 19 Uhr

Donnerstag 14 – 18 Uhr

Freitag 14 – 18 Uhr

Samstag 10 – 12 Uhr

Gemeindebücherei Lustadt

Obere Hauptstr. 140 (Rathaus) · 67363 Lustadt

Öffnungszeiten:

Montag 16.45 – 18.15 Uhr

Donnerstag 9.30 – 11.00 Uhr

Gemeindebücherei Schwegenheim

Hauptstr. 78 (Rathaus) · 67365 Schwegenheim

Öffnungszeiten:

Montag 16 – 18 Uhr

Dienstag 17 – 19 Uhr

Gemeindebücherei Weingarten

Neugasse 1 (Rathaus) · 67366 Weingarten

Öffnungszeiten:

Mittwoch 16 – 17 Uhr (Winter)

Mittwoch 18 – 19 Uhr (Sommer)





Seniorentreffen

Die heutige Lebenssituation älterer Menschen ist nach der aktiven Berufszeit oft geprägt von Vereinsamung. Die Kinder sind aus dem Haus und wohnen oft nicht mehr in der Nähe. Die Freunde werden weniger, oft ist ein Partnerverlust zu beklagen. In dieser Situation sind soziale Kontakte wichtiger denn je und hier greifen die Angebote der Seniorentreffs. Hier finden die Senioren ein offenes Ohr für alltägliche Probleme und können gemütliche Stunden mit Gleichgesinnten verbringen.

Seniorenclub 1979 (Mehr-Generationen-Treff) Lingenfeld

Jeden 2. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr und jeden letzten Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr,
Seniorenzentrum Haus Edelberg
Robertsauer-Str.12 · Lingenfeld
Ansprechpartner: Peter Gellrich,
Tel.: 0 72 74 / 500 48 77

Seniorentreff Schwegenheim

Jeden 3. Mittwoch im Monat um 14.00 Uhr,
Café Treffpunkt im Dorfgemeinschaftsraum
(Rathaus), Hauptstr.78 · Schwegenheim.

Jeden 1. Montag um 14.00 Uhr zum Wandern,
Treffpunkt: Kräutergarten am Waldrand Richtung Oberer Waldacker, Schwegenheim.

Ansprechpartner: Gustav Freye,
Tel.: 0 63 44 / 17 85

Altenclub Westheim

Jeden 2. Freitag von 14.00 – 16.00 Uhr,
kleiner Saal Bürgerhaus,
Martin-Luther-Weg1 · Westheim

Ansprechpartnerin:
Inge Volz, Tel.: 0 63 44 / 81 68





Vereine

Ob Sport, Theater, Musik oder soziales Engagement, die Vereine in der Verbandsgemeinde Lingenfeld bieten Ihnen ein vielfältiges Angebot. Aktuelle Veranstaltungen der Vereine werden im Amtsblatt veröffentlicht.

Vereine Freisbach

Bauern- und Winzerverband,

Karlheinz Vogel, Tel.: 0 63 44 / 28 74

Evangelischer Frauenbund,

Margret Vonnieda, Tel.: 0 63 44 / 46 85

Förderverein Freiwillige Feuerwehr,

Markus Scharrer, Tel.: 01 71 418 19 44

Gesangverein Männerchor Liederkrantz,

Uschi Alber, Tel.: 0 72 47 / 45 91

Krankenpflegeverein,

Martina Horak-Werz, Tel.: 0 63 27 / 32 13

Landfrauenverein,

Brigitte Schanné, Tel.: 0 63 44 / 38 97

Sportverein Freisbach 1946 e. V.,

Alex Kessel, Tel.: 0 63 44 / 40 53

Mehr Informationen zu den Vereinen finden Sie unter www.freisbach.de

Vereine Lingenfeld

Ackerbauverein,

Bernd Hellmann, Tel.: 0 63 44 / 52 87

Akkordimento,

Peter Geisler, Tel.: 0 63 44 / 87 31

Angelsportverein,

Sven Gelbert, Tel.: 0 63 44 / 95 82 87

Bienezuchtverein,

Alwin Krapp, Tel.: 0 63 44 / 21 86

Bogenschützenverein,

Patick Fruh, Tel.: 0 63 44 / 93 91 39

Cross-Skating Union,

Mirko Fuchs, Tel.: 0 63 44 / 89 87

DRK Ortsverein,

Thomas Karn, Tel.: 0 63 44 / 929 58 98

Druslachpaten

Manfred Häußler, Tel.: 0 63 44 / 27 40

Elisabethen-Krankenpflegeverein,

Pfarrer Jörg Rubeck, Tel.: 0 72 74 / 27 50

Fanfarenzug 1975,

Robert Müller, Tel.: 0 63 44 / 23 64

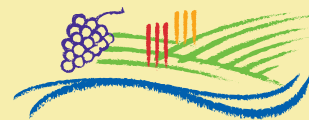
Förderverein Feuerwehr ,

Mathias Deubig, Tel.: 0 63 44 / 53 73

Förderverein Lingenfelder Dorfmusikanten,

Rene Dietrich, Tel.: 0 63 44 / 50 76 03



**Freundeskreis Lingenfeld-Torcy,**

Rolf Freytag, Tel.: 0 63 44 / 41 02

Gospelchor,

Matthias Settelmeyer, Tel.: 0 62 32 / 49 74 00

Handballsportverein,

Sascha Pfliegensdörfer, Tel.: 0 63 44 / 93 64 14

Inklusionstreff „Regenbogen“,

Heidi Schäfer, Tel.: 0 63 44 / 52 91

Katholische Erwachsenenbildung,

Josef Arnold, Tel.: 0 63 44 / 37 18

Kleintierzuchtverein,

Bernd Schneider

Kunstverein,

Dr. Rainer Wütscher, Tel.: 0 63 44 / 36 60

Lingenfelder Dorfmusikanten,

Holger Kronschnabel, Tel.: 0 63 44 / 93 69 59

Männergesangverein „Einigkeit“,

Annette Kienle, Tel.: 0 72 74 / 81 04

Motorradclub,

Werner Roth

Natur- und Vogelschutzverein,

Rolf Marx

Naturschutzbund,

Herbert Magin, Tel.: 0 63 44 / 12 53

Obst- und Gartenbauverein,

Michael Albrecht, Tel.: 0 63 44 / 93 71 11

Ortskartell,

Hans Scherer, Tel.: 0 63 44 / 17 38

Pfälzer Schalmeienband,

Ute Liebel, Tel.: 0 72 74 / 61 75

Radfahrverein Viktoria 05,

Berthold Gschwind, Tel.: 0 63 44 / 45 38

Schnee-Sport-Club,

Rainer Ackermann, Tel.: 0 63 44 / 14 73

Segelclub,

Wolfgang Staub, Tel.: 0160 / 100 70 86

Seniorenclub,

Peter Gellrich, Tel.: 0 72 74 / 500 48 77

Tennisclub,

Thomas Schneck, Tel.: 0 63 44 / 93 99 23

Theatergruppe des MGV Einigkeit,

Karin Puderer, Tel.: 0 63 44 / 66 88

Turn- und Sportvereinigung,

Martin Steinmetz, Tel.: 0 63 44 / 15 66

Verein für Hundefreunde,

Uwe Kaufmann,

Volleyballclub,

Bernd Wolf, Tel.: 0 63 44 / 55 02

Wassersportclub,

Walter Hopphan, Tel.: 0 63 44 / 73 38

Mehr Informationen zu den Vereinen finden Sie unter www.lingenfeld.de

Vereine Lustadt

Angelsportclub,

Gerhard Haag, Tel.: 0171 / 932 76 70

Apostelkirchenchor,

Elvira Kaiser, Tel.: 0 63 47 / 9 21 29



Diakonieverein (Prot. Krankenpflegeverein),

Johannes Schneider, Tel.: 0 63 47 / 71 77

FCK-Fan-Club,

Markus Hellmann, Tel.: 0 63 47 / 98 25 27

Förderverein FC Lustadt,

Fritz Beyer, 0 63 47 / 80 42

Förderverein Feuerwehr,

Sebastian Vollrath, Tel.: 0176 / 19 26 70 78

Förderverein Turnverein,

Stefan Hirl, Tel.: 0 63 44 / 92630 14

Freundeskreis Lustadt-Rosny-sur-Seine,

Birgit Vollmer, Tel.: 0 63 47 / 66 19

Fußballclub,

Thomas Bentz, Tel.: 0160 / 718 25 25

Herzsportgruppe,

Dr. Carsten Rötter, Tel.: 0 63 47 / 99 99 50

Karnevalverein Lustavia,

Michael Ott, Tel.: 0 63 47 / 60 88 00

Landfrauenverein,

Trudel Bach, Tel.: 0 63 47 / 24 10

Lehr- und Züchtering der Kreis- und Umgebungsirker,

Artur Winschel, Tel.: 0 72 72 / 97 36 46 00

Loschter Handkeesfescht,

Michael Gloss, Tel.: 0 63 44 / 82 51

Lyra-Chöre,

Anke Eichhorn, Tel.: 0 63 47 / 91 903 0

Männergesangverein Liederkrantz,

Rudolf Sinn, Tel.: 0 63 47 / 24 97

Motorradclub,

Johannes Settelmeyer, Tel.: 0176 / 64 92 66 59

Pfälzerwaldverein,

Hermann Pfeffer, Tel.: 0 63 47 / 17 66



**Pfälzer Bauern- und Winzerschaft,**

Fritz Schäffer, Tel.: 0 63 47 / 7 00 10

Posaunenchor,

Elke Heid, Tel.: 0 63 47 / 91 82 40

Traktorfreunde,

Peter Städtler, Tel.: 0 63 47 / 61 67

Radfahrverein Edelweiß,

Franz Hieber, Tel.: 06321 / 1 63 72

Rheumaliga,

Else Hemmer, Tel.: 0 63 47 / 87 24

Schützengesellschaft,

Ralf Becker, Tel.: 0 63 47 / 91 97 53

Tennisclub,

Roland Hertel, Tel.: 0 63 47 / 61 08

Turnverein,

Joachim Hirl, Tel.: 0 63 47 / 982 96 88

Vogelschutzverein,

Hans-Walter Mittag, Tel.: 0 63 47 / 22 95

Wir für Lustadt,

Ulrich Lothringen, Tel.: 0 63 47 / 4 30

Mehr Informationen zu den Vereinen finden Sie unter www.lustadt.de

Vereine Schwegenheim

Allgemeiner Sportverein,

Horst Neuendorf, Tel.: 0 63 44 / 40 28

Arbeiterwohlfahrt,

Martin Walter, Tel.: 0 63 44 / 51 42



**Bastelkreis der prot. Kirchengemeinde,**

Ruth Peter, Tel.: 0 63 44 / 86 75

Bastelkreis der kath. Kirchengemeinde,

Roswitha Gojdka, Tel.: 0 63 44 / 82 24

Blaskapelle,

Peter Schäfer, Tel.: 0 63 44 / 9 46 70

FCK-Fanclub,

Edwin Tremel, Tel.: 0 63 44 / 31 49

Krankenpflegeverein,

Pfarrer Andreas Gutting, Tel.: 0 63 44 / 56 49

Landfrauenverein,

Claudia Butz, Tel.: 0 63 44 / 93 75 97

Männergesangverein,

Roland Haag, Tel.: 0 63 44 / 15 65

Obst- und Gartenbauverein,

Gerhard Horter, Tel.: 0 63 44 / 27 12

Ortskartell Schwegenheim,

Roland Haag, Tel.: 0 63 44 / 15 65

Pfälzer Bauern- und Winzerschaft,

Walter Ackermann, Tel.: 0 63 44 / 23 09

Prot. Kirchenchor,

Philipp Bentz, Tel.: 0 62 32 / 871 99 39

Reit- und Fahrverein,

Elke Vollmar, Tel.: 0 63 44 / 96 97 70

Schachgemeinschaft Speyer-Swegenheim,

Wilhelm Kannegießer, Tel.: 0 62 32 / 65 10 59

Schumis Fangemeinde,

Martin Beslmeisl, Tel.: 0172 / 742 53 66

Spiritualchor „Spirit of Sound“,

Elke Berg, Tel.: 0621 / 685 53 11

Sportschützenverein,

Jürgen Kümmel, Tel.: 0 63 44 / 93 92 42

Tennisclub,

Gert Wagenbach, Tel.: 0 63 44 / 81 18

Theatergruppe „LiveZeit“ der prot. Kirchengemeinde,

Kerstin Bienroth, Tel.: 0 63 44 / 55 69

Turnverein,

Conny Wolff, Tel.: 0 63 44 / 93 84 90

Vogelschutz- und Zuchtverein,

Robert Grünwald, Tel.: 0 63 44 / 48 68

Mehr Informationen zu den Vereinen finden Sie unter www.schwegenheim.de

Vereine Weingarten

Bau- und Kulturverein,

Hans Besau, Tel.: 0 63 44 / 40 79

Chorfreunde,

Ursula Leiberich, Tel.: 0 63 44 / 94 62 44

FCK Fanclub,

Klaus Föhr, Tel.: 0 63 44 / 13 39

Förderkreis der Feuerwehr,

Dennis Spieß, Tel.: 0 63 44 / 65 81

Freundeskreis Weingarten – Vieillevigne,

Peter Settelmeier, Tel.: 0 63 44 / 39 78

Landfrauen,

Lore Krebs, Tel.: 0 63 44 / 508 06 40

Musikverein „St. Michael“,

Stephan Weis, Tel.: 0 63 44 / 50 78 85

**Musikwerkstatt VOCATIV,**

Jürgen Schaaf, Tel.: 0 72 74 / 949 99 20

Obst- und Gartenbauverein,

Reinhold Löffler, Tel.: 0 63 44 / 29 91

Sportverein,

Günter Weller, Tel.: 0 63 44 / 89 89

Tennisclub,

Günther Ackermann, Tel.: 0 63 44 / 22 98

Mehr Informationen zu den Vereinen finden Sie unter www.weingarten-pfalz.de

Vereine Westheim

Altenclub,

Inge Volz, Tel.: 0 63 44 / 81 68

Angelsportverein,

Bruno Waldhäuser, Tel.: 0 63 44 / 9 10 71

Arbeiterwohlfahrt,

Hildegard Jochem, Tel.: 0 63 44 / 44 53

Feuerwehrverein „St.Florian“,

Daniel Rankel, Tel.:

Gesangverein Liederkrantz,

Nils Göler, Tel.: 0 63 44 / 944 03 84

Laienspielgruppe,

Bernd Rüffel, Tel.: 0 63 47 / 9 21 14

Landfrauen,

Gisela Leibeck, Tel.: 0 63 44 / 32 24

Naturschutzbund,

Jo Häußler, Tel.: 0 63 44 / 953 69 22

Oldtimer-Freunde,

Steffen Andres, Tel.: 0170 / 457 49 23

Prochoro,

Ines Barschel, Tel.: 0 63 44 / 95 31 33

Schachclub,

Tel.: 0176 / 57 95 88 61

Turnverein,

Susanne Bentz, Tel.: 0 63 44 / 53 61

Wir für Westheim,

Paul Meyer, Tel.: 0 63 44 / 87 61

Mehr Informationen zu den Vereinen finden Sie unter www.westheim-pfalz.de





Hallenbad Lingenfeld

Bewegung, Spaß und sportliches Schwimmen im Hallenbad Lingenfeld

Wir bieten Ihnen das Programm Ihrer Wahl. Für die aktuellen AquaFit-Kurse sind noch wenige Plätze frei, die nach Reihenfolge der Anmeldung bzw. Zahlung der Kursgebühr vergeben werden. Zielgruppe für diese angenehme und gelenkschonende Art der Bewegung im Wasser mit sieben unterschiedlichen Trainingsgeräten sind Spitzensportler, Menschen mit Gelenkschmerzen sowie Sportneueinsteiger. Durch die Besonderheit des Wassertrainings ist es diesen drei Gruppen sogar möglich, ihre individuelle Belastungsgrenze gemeinsam im Wasser auszutesten.

AquaFit-Kursanmeldungen bitte unter Telefon: 0 63 44 / 508 05 83 mit Sporttherapeut Mirko Fuchs abklären (Keine Informationen zu Schwimmkursen oder Öffnungszeiten!)

Anrufe und Rückfragen bitten wir Sie auf die Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr bzw. 14.00 bis 17.00 Uhr zu beschränken. Weiterführende Infos zur Badöffnung, Kursverlauf, Anmeldung usw. erhalten sie unter www.mfsport.de.

Öffnungszeiten Hallenbad Lingenfeld			AquaFit-Kurszeiten (Einlass 15 min. vor Kursbeginn)		
Montag	09:00 - 11:30 Uhr	Badeschluss 11:00 Uhr	Montag	Donnerstag	Freitag
	10:00 - 10:45 Uhr	Wassergymnastik (kostenlos)	18:10 - 18:55 Uhr	19:25 - 20:10 Uhr	17:00 - 17:45 Uhr
	15:00 - 18:00 Uhr	Badeschluss 17:30 Uhr	19:10 - 19:55 Uhr	20:20 - 21:05 Uhr	-
Dienstag	15:00 - 21:30 Uhr	Badeschluss 21:00 Uhr	20:10 - 20:55 Uhr	-	-
	18:00 - 18:45 Uhr	Wassergymnastik (kostenlos)			
	19:00 - 19:45 Uhr	Wassergymnastik (kostenlos)			
Mittwoch	15:00 - 17:00 Uhr	Kinder-Spielenachmittag / Badeschluss 17:00 Uhr			
	17:00 - 19:30 Uhr	Seniorenschwimmen			
	17:30 - 18:00 Uhr	Wassergymnastik (kostenlos)			
	19:00 - 19:30 Uhr	Wassergymnastik (kostenlos)			
	19:30 - 21:30 Uhr	Allgemein / Badeschluss 21:00 Uhr			
Donnerstag	15:00 - 17:00 Uhr	Kinder-Spielenachmittag / Badeschluss 17:00 Uhr			
	17:00 - 20:00 Uhr	Allgemein / Badeschluss 19:30 Uhr			
	18:00 - 18:45 Uhr	Wassergymnastik (kostenlos)			

Schwimmkurse veranstaltet Schwimm-Meister Wolfgang Bolz.

Bei weiteren Fragen zu Kursen und Zeiten wählen Sie bitte die Telefonnummer: 0 63 44 / 27 61 (Montag bis Donnerstag ab 15:00 Uhr).



Fachliche Beratung



Pflegestützpunkt Germersheim

Pflegestützpunkte sind die neutrale Anlaufstelle für Menschen mit chronischen Erkrankungen, Behinderung oder Pflege- und Hilfebedarf. Betroffene, deren Angehörige oder sonst Interessierte finden bei den Pflegestützpunkten ganz persönlich zugeschnittene und unbürokratische Hilfe. Die Fachkräfte der Pflegestützpunkte beraten Sie zu allen Hilfe- und Pflegangeboten und deren Finanzierung. Sie unterstützen Sie zudem bei der Auswahl der für Sie passenden Hilfen und erleichtern Ihnen die Orientierung in der Vielfalt der Unterstützungsangebote und gesetzlichen Bestimmun-

gen. Ziel der Beratung ist, gemeinsam mit den Betroffenen die für sie geeignete Lösung zu finden. Die Beratung ist kostenlos, unverbindlich und kann auch bei einem Hausbesuch erfolgen. Der Pflegestützpunkt in Germersheim wird getragen von den Pflegekassen, dem Land Rheinland-Pfalz, dem Landkreis Germersheim und der Ökumenischen Sozialstation Germersheim-Lingenfeld e.V.

Pflegestützpunkt Germersheim

Bismarckstr. 12 · 76726 Germersheim

Tel.: 0 72 74 / 703 09 32

www.sozialstation-germersheim.de



COMPASS Pflegerberatung für privat Versicherte

Die **COMPASS Private Pflegeberatung** bietet kostenfrei und unabhängig Pflegeberatung für privat Pflegeversicherte. Die telefonische Pflegeberatung steht allen Versicherten offen und ist unter der gebührenfreien Servicenummer 0800 / 101 88 00 bundesweit zu erreichen. Auf Wunsch wird von der Pflegeberatung auch ein Hausbesuch vermittelt.

Informations- und Beschwerdetelefon Pflege und Wohnen in Einrichtungen

In Kooperation mit der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e.V. wird bei den Pflegestützpunkten auch das „Informations- und Beschwerdetelefon Pflege und Wohnen in Einrichtungen“ angeboten. Hier haben Sie die Möglichkeit, sich sowohl bei Fragen rund um die Pflege als auch bei konkreten Beschwerden über Anbieter von Pflegeleistungen im ambulanten und stationären Bereich oder über Institutionen und Behörden Rat und Unterstützung zu holen.

Sie können sich an einen Pflegestützpunkt in Ihrer Nähe wenden oder mit der Verbraucherzentrale in Mainz Kontakt aufnehmen.

Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e. V.

Postfach 41 07, 55031 Mainz

Tel.: 0 61 31 / 28 48 41

Email: pflge@vz-rlp.de

Sozial- und Lebensberatung der Wohlfahrtsverbände

Wenn Sie sich in einer schwierigen Lebenssituation oder Lebenskrise befinden, familiäre, soziale oder finanzielle Schwierigkeiten haben, können Sie sich an die Sozial- und Lebensberatungsstelle der Caritas oder Diakonie wenden, unabhängig von Ihrer Religionszugehörigkeit.

Caritas-Zentrum

17er-Str. 1 · 76726 Germersheim

Tel.: 0 72 74 / 9 49 10

Haus der Diakonie

Hauptstr. 1 · 76726 Germersheim

Tel.: 0 72 74 / 12 48

Sozialpsychiatrischer Dienst des Gesundheitsamtes

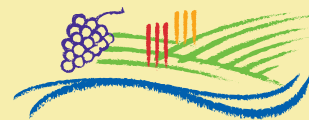
Der Sozialpsychiatrische Dienst des Gesundheitsamtes ist eine Beratungsstelle für psychisch Kranke, Suchtkranke, suizidgefährdete Personen, altersveränderte Menschen sowie deren Angehörige. Die Beratung findet zu Hause oder in den Räumlichkeiten des Gesundheitsamtes statt. Das Angebot ist kostenlos und vertraulich

Kreisverwaltung Germersheim

Sozial Psychiatrischer Dienst (SPDI)

Hauptstr. 25 · 76726 Germersheim

Tel.: 0 72 74 / 5 34 48



Telefonseelsorge

Die Telefonseelsorge ist eine Notrufeinrichtung für Menschen in Belastungssituationen, Lebenskrisen und bei Suizidgefahr. Sie ist rund um die Uhr besetzt, auch an Sonn- und Feiertagen. Der Anruf ist gebührenfrei.

Tel.: 0800 / 111 01 11 oder 0800 / 111 02 22

KISS Pfalz Selbsthilfetreff

Die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (KISS) berät über Möglichkeiten und Grenzen der Selbsthilfe. Sie erhalten lokale, regionale und bundesweite Informationen zu Selbsthilfeangeboten.

KISS Pfalz Selbsthilfetreff

Kirchberg 18 · 67483 Edesheim

Tel.: 0 63 23 / 98 99 24

www.kiss-pfalz.de

Betreuungsbehörde und Betreuungsvereine

Im Falle einer körperlichen, geistigen oder seelischen Erkrankung kann eine Unterstützung durch eine/n Betreuer/in erforderlich sein, wenn die persönlichen Angelegenheiten nicht mehr selbstständig erledigt werden können. Stehen Angehörige dafür nicht zur Verfügung, können hauptamtliche oder ehrenamtliche Betreuer/innen die Aufgaben übernehmen. Ehrenamtliche Betreuer/innen, die vom Amtsgericht bestellt wurden, werden vom Betreuungsverein informiert, unterstützt und beraten.

Ausführliche Informationen können Sie jederzeit kostenlos über die Betreuungsbehörde bei der Kreisverwaltung in Germersheim (Tel.: 0 72 74 / 53-0) und die unten genannten Betreuungsvereine erhalten.

Sozialdienst Kath. Frauen und Männer e. V.

Betreuungsverein für den Landkreis Germersheim

Königstr. 25a · 76726 Germersheim

Tel.: 0 72 74 / 70 78 20

Betreuungsverein der Arbeiterwohlfahrt

Kreisverband Germersheim

Waldstr. 38 · 76870 Kandel

Tel.: 0 72 75 / 89 19

Betreuungsverein der Lebenshilfe e. V.

Kreisvereinigung Germersheim

Untere Buchstr. 18 · 76751 Jockgrim

Tel.: 0 72 71 / 505 03 41

Beratung für behinderte Menschen

Club für behinderte Menschen und ihrer Freunde e. V.

Münchener Str. 5 · 76829 Landau

Tel.: 0 63 41 / 98 76 00

Rentenberatung

Die Rentenversicherung ist ein umfangreiches und schwieriges Rechtsgebiet. Jeder ältere Mensch hat die Möglichkeit, sich in Fragen zur gesetzlichen Rentenversicherung beraten zu lassen.



Die Deutsche Rentenversicherung bietet Beratungstermine an. Die Beratung ist kostenlos. In Germersheim findet regelmäßig einmal im Monat ein Sprechtag bei der Stadtverwaltung statt. Eine telefonische Terminvereinbarung ist erwünscht.

Stadtverwaltung Germersheim

Kolpingplatz 3 · 76726 Germersheim

Terminvereinbarung unter: 0 72 74 / 96 02 29

Fachkundige Auskunft in Rentenfragen erhalten Sie auch bei der Verbandsgemeindeverwaltung Lingenfeld, Tel.: 0 63 44 / 509-0.

Zu einem Beratungs- und Auskunftstermin sollten Sie auf alle Fälle Ihre Versicherungsunterlagen sowie Ihren Personalausweis mitbringen. Eine Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung gibt es nur auf Antrag. Antragsformulare sind bei den Rentenversicherungsträgern und bei der Verbandsgemeindeverwaltung erhältlich.

Rechtsberatung

Alle Menschen mit rechtlichen Problemen, die sich aufgrund ihres geringen Einkommens keinen Anwalt leisten können, haben einen Anspruch auf kostenlose Rechtsberatung. Wenn ein Verfahren ansteht, Sie anspruchsberechtigt sind und das Verfahren Aussicht auf Erfolg hat, kann Prozesskostenhilfe beantragt werden.

Ein Anspruch auf kostenlose Rechtsberatung in einem laufenden Verfahren besteht nicht. Allgemeine Auskünfte erhalten Sie bei der Rechtsantragsstelle Ihres Wohnsitzgerichtes, wenn Sie noch keinen Anwalt eingeschaltet haben.

Bei Fragen zum Antragsformular wenden Sie sich an Ihr Wohnsitzgericht.

Amtsgericht Germersheim

Gerichtsstr. 6 · 76726 Germersheim

Tel.: 0 72 74 / 952-0

Schuldnerberatung

Wenn Sie mit ihren finanziellen Problemen nicht mehr weiterkommen, nehmen Sie das kostenlose Hilfsangebot der Schuldnerberatung der Arbeiterwohlfahrt in Anspruch.

Die Beratung erfolgt vertraulich. Berater/innen unterliegen der Schweigepflicht. Terminabsprachen sind über das Büro der Arbeiterwohlfahrt in Landau möglich:

AWO Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Südpfalz e. V.

Schuldnerberatungsstelle/Insolvenzberatung

Karl-Sauer-Str. 8 · 76829 Landau

Tel.: 0 63 41 / 8 36 13

Sozialverband VdK

Der VdK berät und vertritt die Interessen von behinderten Menschen, Sozialversicherten, chronisch Kranken, Rentnerinnen und Rentnern, Pflegebedürftigen, Wehrdienststopfern, Unfallopfern in allen Instanzen der Sozialgerichte.

VdK Kreisverband Landau

Industriestr. 14 · 76829 Landau

Tel.: 0 63 41 / 8 67 90

www.vdk.de



Vorsorge

Ein Erwachsener, der keine Vorsorge getroffen hat und durch eine Krankheit oder Behinderung seine rechtlichen Angelegenheiten nicht mehr regeln kann, erhält einen gesetzlichen Vertreter, den Betreuer. Der Betreuer wird vom Amtsgericht bestellt und kontrolliert. Er hat dem Gericht jährlich Bericht über seine Tätigkeit zu erstatten und Rechnung zu legen.

Vorsorge lohnt sich, denn Sie bestimmen selbst, wer in Phasen der Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Ihre Interessen vertritt. Sie können durch Festschreibung Ihrer Wünsche diese Phasen selbst ausgestalten und bestimmen. Sie können festlegen, welche medizinische Behandlung oder Nichtbehandlung Sie wünschen. So erleichtern Sie durch die schriftliche Formulierung Ihrer Wünsche Ihrer Vertrauensperson die Regelung Ihrer Angelegenheiten.

Vorsorgevollmacht

Sie erteilen diese der Person Ihres Vertrauens schriftlich (am besten öffentlich beglaubigt bei der Betreuungsbehörde oder notariell beurkundet). Sie legen fest, wer Ihre Angelegenheiten vertreten soll und welche Ihrer Angelegenheiten geregelt werden sollen, z. B.:

- Vermögensangelegenheiten
- persönlichen Angelegenheiten
- ärztliche Behandlung (§ 1904 BGB)
- freiheitsentziehende Maßnahmen (§ 1906 BGB)

Die beiden letztgenannten Bereiche müssen ausdrücklich benannt werden und bedürfen gegebenenfalls einer betreuungsgerichtli-

chen Genehmigung. Sie können auch mehrere Personen gleichzeitig oder in einer Rangfolge für den Fall der Verhinderung bevollmächtigen. Sprechen Sie mit Ihrer Vertrauensperson darüber, ob sie zur Übernahme der Vollmacht bereit ist.

Betreuungsverfügung

Sollten Sie niemanden kennen, dem Sie eine Vorsorgevollmacht geben können oder bevorzugen Sie eine gerichtliche Kontrolle, dann schreiben Sie eine Betreuungsverfügung. In dieser legen Sie fest:

- Wer als Betreuer durch das Betreuungsgericht bestellt werden soll oder wer auf gar keinen Fall.
- Welche Wünsche und Gewohnheiten von Ihrem Betreuer beachtet werden sollen, z. B. ob sie zu Hause oder in einem Pflegeheim versorgt werden wollen.

Je genauer Sie Ihre Wünsche formulieren, desto leichter ist es für Ihren zukünftigen Betreuer Ihre Angelegenheiten zu regeln.

Patientenverfügung

Die Patientenverfügung gibt den Willen einer Person wieder, wie im Krankheitsfall von den Ärzten mit sogenannten lebensverlängernden Maßnahmen umgegangen werden soll. Adressat für die Patientenverfügung sind somit die behandelnden Ärzte. In § 1901 BGB ist die Vorgehensweise bei Vorlage einer Patientenverfügung gesetzlich geregelt und für die Ärzte



verbindlich. Sie legen für den Fall Ihrer Einwilligungsunfähigkeit schriftlich fest:

- Was Ihre persönlichen Wünsche und Vorgaben für die medizinische Behandlung oder Nichtbehandlung im Falle einer ernsthaften Erkrankung sind.
- Worauf Ärzte, Kliniken, Pflegepersonal und Verwandte im Falle einer Krankheit zu achten haben.
- Wer darauf achten soll, dass Ihre Wünsche, Weisungen und Vorgaben eingehalten werden.

Es empfiehlt sich, eine Vorsorgevollmacht in Verbindung mit einer Patientenverfügung zu machen.

Testament

Mit einem Testament wird sichergestellt, dass der Nachlass nach den Wünschen des Verstorbenen verteilt wird. Es gibt verschiedene Möglichkeiten ein Testament zu verfassen.

Eigenhändiges Testament

Hierfür muss der gesamte Text eigenhändig niedergeschrieben werden. Das Schriftstück

muss mit Ort sowie Datum versehen und mit Vor- und Nachnamen unterschrieben werden. Das Testament kann zu Hause verwahrt werden oder sicherheitshalber beim Amtsgericht hinterlegt werden.

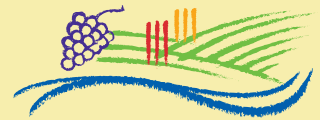
Gemeinschaftliches Testament von Ehegatten

Das Gesetz ermöglicht es Ehegatten, ein gemeinschaftliches Testament, das für den Tod eines jeden Ehegatten gilt, entweder in eigenhändiger oder notarieller Form zu verfassen. Es reicht aus, wenn ein Ehegatte handschriftlich niederschreibt und beide Ehegatten mit Vor- und Zuname unterschreiben.

Notarielles Testament

Das öffentliche, vor dem Notar mündlich erklärte gebührenpflichtige Testament bietet den Vorteil, dass der Notar sachkundig berät und über die Konsequenzen der geplanten Verfügung aufklärt. Das Testament wird beim Amtsgericht hinterlegt. Zweifel darüber, ob überhaupt ein Testament vorliegt, ob es echt ist oder wie es zu verstehen ist, können dann in der Regel nicht aufkommen.





Dokumentenmappe

Bewahren Sie wichtige Papiere, Urkunden, Versicherungspolizen und andere Dokumente an einem festen Platz, am besten in einer sogenannten Dokumentenmappe auf. So können Sie jederzeit zur Regelung von Behördenangelegenheiten und im Notfall darauf zurückgreifen. Zu Zeiten, in denen es Ihnen nicht mehr möglich ist, das Erforderliche selbst zu regeln und den eigenen Willen zu äußern, erleichtern Sie Personen Ihres Vertrauens die Erledigung wichtiger Angelegenheiten.

Notfalldose

Alle wichtigen Informationen für Ihre Retter

Immer mehr Menschen haben zu Hause einen Notfall- und Impfpass, Medikamentenplan, eine Patientenverfügung, usw. Nur ist es für die Retter meist unmöglich herauszufinden, wo diese Notfalldaten in der Wohnung aufbewahrt werden.

Die Lösung sieht im Kühlschrank.

Wichtige Informationen für die Lebensrettung kommen in die Notfalldose und werden in die Kühlschrankschranktür gestellt. Nun haben sie einen festen Ort und können in jedem Haushalt

einfach gefunden werden. Die Handhabung ist einfach: Infoblatt ausfüllen, Notfalldose in den Kühlschrank stellen und die Aufkleber mit dem Logo „Notfalldose“ an die Kühlschranktür sowie an die Innenseite der Wohnungstür anbringen. Sind Retter eingetroffen und sehen die Aufkleber mit dem Logo „Notfalldose“, kann diese rasch aus der Kühlschrankschranktür entnommen werden. Ohne wertvolle Zeit zu verlieren, stehen aktuelle und notfallrelevante Informationen zur Verfügung.

**Die Notfalldosen erhalten Sie bei der
Verbandsgemeinde Lingenfeld,
Telefonzentrale, Hauptstr. 60.**





Finanzielle Hilfen

Die Pflegeversicherung (Stand 2018)

Wer ist pflegebedürftig?

Pflegebedürftig sind Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Erkrankung oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Alltag für längere Zeit oder auf Dauer in erheblichen Maße Unterstützung benötigen. Zudem haben womöglich Menschen einen Anspruch auf Leistungen, wenn Ihr Orientierungs- und Erinnerungsvermögen eingeschränkt ist oder Ängste und Antriebsarmut das selbstständige Leben erschweren.

Um Leistungen aus der Pflegeversicherung zu erhalten, muss ein Antrag bei der Pflegekasse Ihrer Krankenkasse gestellt werden. Den Antrag können auch Familienangehörige, Nachbarn oder Bekannte stellen, sofern diese dazu bevollmächtigt sind. Die Pflegekasse veranlasst dann, dass eine Begutachtung durch den medizinischen Dienst der Krankenkasse (für gesetzlich Versicherte) bzw. Medicproof (für privat Versicherte) eingeleitet wird. Nach der Begutachtung erfolgt dann die Entscheidung der Pflegekasse und der Bescheid wird erteilt. Pflegeleistungen werden ab Antragstellung gewährt.

Die Leistungen der Pflegekasse sind vielfältig und umfangreich.

1. Leistungen im häuslichen Bereich

Pflegegeld für häusliche Pflege

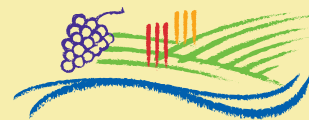
Pflegegeld für häusliche Pflege erhalten Pflegebedürftige, die privat von Angehörigen oder Freunden gepflegt werden. Die Höhe des Pflegegeldes richtet sich nach dem Pflegegrad.

Das Pflegegeld beträgt monatlich:	
Pflegegrad 2	316,00 €
Pflegegrad 3	545,00 €
Pflegegrad 4	728,00 €
Pflegegrad 5	901,00 €

Pflegesachleistungen

Wenn ausschließlich ein von den Kranken-/Pflegekassen anerkannter professioneller Pflegedienst den Pflegebedürftigen versorgt, kann der Pflegedienst monatlich Pflegesachleistungen abrechnen. Der Pflegebedürftige erhält Versorgungsleistungen, jedoch kein Pflegegeld mehr.

Monatlicher Höchstanspruch für Pflegesachleistungen:	
Pflegegrad 2	bis zu 689,00 €
Pflegegrad 3	bis zu 1.298,00 €
Pflegegrad 4	bis zu 1.612,00 €
Pflegegrad 5	bis zu 1.995,00 €



Kombination aus Pflegegeld und Sachleistung

Wenn der Pflegebedürftige von Laienpflegekräften und einem Pflegedienst gepflegt wird, kann man die Kombinationsleistung in Anspruch nehmen. Der ambulante Pflegedienst rechnet zunächst mit der Pflegekasse über die Pflegesachleistungen ab, was der Pflegedienst nicht in Anspruch nimmt, wird dem Pflegebedürftigen anteilmäßig vom restlichen Pflegegeld ausbezahlt.

Beispiel:

Ein Pflegebedürftiger im Pflegegrad 4 nimmt Sachleistungen in Höhe von 806,00 € in Anspruch. Der ihm zustehende Höchstbetrag beträgt 1.612,00 €. Er hat somit die Sachleistungen zu 50 % ausgeschöpft. Vom Pflegegeld in Höhe von 728,00 € stehen ihm damit ebenfalls noch 50 % zu, also 364,00 €.

Entlastungsbetrag

Pflegebedürftige in häuslicher Pflege haben Anspruch auf einen einheitlichen Entlastungsbetrag in Höhe von bis zu 125,00 € monatlich. Das Geld gibt es z. B. wenn ein Pflegedienst vorliest oder mit spazieren geht. Auch kann es für die Tagespflege, Kurzzeitpflege sowie für Betreuungsangebote verschiedener Dienste genutzt werden.

Pflegebedürftige in Pflegegrad 1 können den Betrag auch für Leistungen der Grundpflege durch anerkannte Pflegedienste nutzen. Der Entlastungsbetrag ist zweckgebunden und keine Geldleistung.

Pflegehilfsmittel

Pflegehilfsmittel sind z. B. Einmalhandschuhe, Desinfektionsmittel, Bettschutzeinlagen, Fingerlinge. Hier gibt es monatlich bis zu 40,00 € auf Antrag.

Pflegekurse

Um eine bedarfsgerechte Pflege zu ermöglichen, übernimmt die Pflegekasse Kosten von anerkannten Pflegekursen für Angehörige und ehrenamtlichen Pflegepersonen.

Hausnotrufgerät

Wenn ein Hausnotruf erforderlich ist, kann die Pflegekasse sich nach vorheriger Prüfung mit den Kosten beteiligen. Diese betragen für die Pflegegrade 1 bis 5 monatlich 18,36 € zuzüglich einer einmaligen Anschlussgebühr.

Leistungen zur Verbesserung des Wohnumfeldes

Pflege zu Hause erfordert häufig eine Anpassung der eigenen Wohnung an die neue Situation, z. B. breitere Türen für das Durchkommen mit dem Rollstuhl, Treppenlift, oder eine behindertengerechte Dusche. Hierfür gewährt die Pflegekasse, auf Antrag, einen einmaligen Zuschuss von bis zu 4.000,00 € (Pflegegrad 1 – 5).

Verhinderungspflege

Wenn die Pflegeperson vorübergehend nicht pflegen kann, weil sie erkrankt ist oder aus einem anderen Grund verhindert ist, können Leistungen der Verhinderungspflege in Anspruch genommen werden. Voraussetzung ist, dass der Pflegebedürftige zuvor mindestens 6 Monate in der häuslichen Umgebung gepflegt wurde und mindestens dem Pflegegrad 2 zugeordnet ist. Für maximal 6 Wochen im Kalenderjahr erstattet die Pflegekasse bis zu 1.612,00 €. Sofern Angehörige 1. und 2. Grades die Verhinderungspflege erbringen, stehen hiervon abweichende Beträge zur Verfügung.



2. Leistungen im teilstationären Bereich

Tages- oder Nachtpflege

Hierunter versteht man die zweitweise Betreuung im Tagesverlauf in einer zugelassenen Pflegeeinrichtung, beispielsweise wenn Angehörige die Pflege wegen Berufstätigkeit nicht durchführen können. Leistungen der Tages- oder Nachtpflege können von Pflegebedürftigen in den Pflegegraden 2 bis 5 beantragt werden.

Monatlicher Höchstanspruch:

Pflegegrad 2	bis zu 689,00 €
Pflegegrad 3	bis zu 1.298,00 €
Pflegegrad 4	bis zu 1.612,00 €
Pflegegrad 5	bis zu 1.995,00 €

Kurzzeitpflege

Es gibt Ausnahmesituationen, in denen ein pflegebedürftiger Mensch im häuslichen und auch im teilstationären Bereich vorübergehend nicht oder noch nicht betreut werden kann z. B. bei Erkrankung bzw. Urlaub der Pflegeperson oder nach einem Krankenhausaufenthalt. In diesen Fällen kann der Betroffene in einer vollstationären Einrichtung versorgt werden. Die Pflegekasse übernimmt die Kosten der Kurzzeitpflege für maximal 8 Wochen im Kalenderjahr bis zur Höhe von 1.612,00 €. Dies gilt für Pflegebedürftige in den Pflegegraden 2 – 5. Nicht verbrauchte Leistungen der Verhinderungspflege können zu 100 % für die Kurzzeitpflege verwendet werden.

Übergangspflege für Personen ohne Pflegegrad

Es gibt Fälle, in denen Menschen vorübergehend Pflege benötigen, ohne dass eine Pflegebedürftigkeit vorliegt, z.B. aufgrund einer akuten Erkrankung oder nach einer Operation. Versicherte haben bis zu 4 Wochen Anspruch auf Grundpflege im Rahmen der häuslichen Krankenpflege sowie auf eine Haushaltshilfe. Reichen diese Leistungen nicht aus, besteht Anspruch auf Aufnahme in einer Kurzzeit-Pflegeeinrichtung für maximal 8 Wochen im Kalenderjahr. Hierfür werden pflegebedingte Kosten bis maximal 1.612,00 € jährlich übernommen. Übergangspflege ist keine Leistung der Pflegeversicherung, sondern wird von den Krankenkassen übernommen.



3. Leistungen im vollstationären Bereich

Mit den Leistungen für vollstationäre Pflege werden Pflegebedürftige, die in einem Pflegeheim leben, von der Pflegekasse unterstützt. Je nach Pflegegrad werden pflegebedürftige Kosten bis zu einer bestimmten Höhe übernommen.



Monatlicher Anspruch bei stationärer Pflege:

Pflegegrad 1	bis zu	125,00 €
Pflegegrad 2	bis zu	770,00 €
Pflegegrad 3	bis zu	1.262,00 €
Pflegegrad 4	bis zu	1.775,00 €
Pflegegrad 5	bis zu	2.005,00 €

4. Pflegezeit und Familienpflegezeit



Für pflegende Angehörige sieht die Pflegeversicherung weitere wichtige Leistungen vor:

Kurzzeitige Arbeitsverhinderung

Wir ein naher Angehöriger akut pflegebedürftig, haben Sie das Recht, bis zu 10 Tage von der Arbeit fernzubleiben, um die erforderliche Pflege zu organisieren. Der Anspruch besteht unabhängig von der Anzahl der Beschäftigten

eines Arbeitgebers. Für den Zeitraum der kurzzeitigen Arbeitsverhinderung zahlt die Pflegekasse auf Antrag Entgeltersatzleistungen, das sogenannte Pflegeuntersützungsgeld.

Pflegezeit

Pflegende Angehörige haben einen Anspruch auf unbezahlte Freistellung von ihrer Arbeitsstelle für längstens 6 Monate, um einen nahen Angehörigen in häuslicher Umgebung zu pflegen. Dabei kann zwischen einer vollständigen oder teilweisen Freistellung gewählt werden. Der Anspruch besteht jedoch nicht bei Arbeitgebern mit 15 oder weniger Beschäftigten.

Für die Zeit der unbezahlten Freistellung kann ein zinsloses Darlehen beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben beantragt werden.

Familienpflegezeit

Sind nahe Angehörige länger pflegebedürftig, haben Sie einen Anspruch darauf, Ihre Arbeit auf bis zu 15 Stunden pro Woche für

längstens 24 Monate zu reduzieren. Bei Arbeitgebern mit 25 oder weniger Beschäftigten besteht kein Anspruch auf Familienpflegezeit. Auch hier besteht ein Rechtsanspruch auf ein zinsloses Darlehen.

Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben

Referat 407 · 50964 Köln,

Tel.: 02 21 / 3 67 30 · www.bafza.de



Sozialhilfeleistungen

1. Grundsicherung im Alter

Wenn Ihre Altersrente, Erwerbsminderungs- oder Erwerbsunfähigkeitsrente einfach nicht für Ihren notwendigen Lebensunterhalt ausreicht, gibt es die Möglichkeit Grundsicherung zu beantragen. Einen Anspruch auf Grundsicherung hat, wer eine Altersrente bezieht bzw. die Regelaltersgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung erreicht hat. Dies gilt ebenso, wenn Sie dauerhaft erwerbsgemindert sind.

Wieviel Grundsicherung Sie bekommen, hängt von Ihrem Einkommen und Ihrem sogenannten Bedarf ab. Dabei spielt eine Rolle ob Sie alleinlebend sind oder mit Ihrem Partner zusammenleben, wie hoch Ihre Miet- und Nebenkosten sind und ob Sie einen Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen G oder aG haben oder ob Sie beispielsweise eine Spezialnahrung benötigen.

Die Antragsstellung sowie die Antragsbearbeitung erfolgt bei der Verbandsgemeindeverwaltung, Hauptstr. 60, 67360 Lingenfeld,

Tel.: 0 63 44 / 50 92 31

Tel.: 0 63 44 / 50 91 33.

2. Wohngeld

Wenn Sie Schwierigkeiten haben die Kosten für Ihre Wohnung aufzubringen, gibt es einen Zuschuss zu Ihren Wohnkosten. Das Wohngeld wird als Zuschuss gezahlt. Menschen, die

in Miete leben, erhalten einen Mietzuschuss. Eigentümer eines Eigenheims oder einer Eigentumswohnung erhalten einen Lastenzuschuss. Ob Anspruch auf Wohngeld besteht, hängt von drei Faktoren ab: Die Zahl der zum Haushalt gehörenden Familienmitglieder, die Höhe des Familieneinkommens und die Höhe der zuschussfähigen Miete bzw. Belastung.

Die Antragsstellung sowie die Antragsbearbeitung erfolgt bei der Kreisverwaltung Germersheim, Wohngeldstelle, 17-er-Straße 1, 76726 Germersheim, Tel.: 0 72 74 / 530.

3. Rundfunkgebührenbefreiung

Empfänger von laufenden Sozialleistungen (z. B. Arbeitslosengeld II, Grundsicherung) und teilweise auch behinderte Menschen können auf Antrag von den Rundfunkgebühren befreit werden. Entsprechende Anträge müssen aber bei der GEZ gestellt werden, auch online möglich unter: www.rundfunkbeitrag.de





Sonstige Hilfen

Warenkorb Germersheim

Bedürftige und einkommensschwache Menschen erhalten im Warenkorb zu günstigen Preisen Kleidung, Möbel und Haushaltsgegenstände aus zweiter Hand.

Adresse:

St. Christophorus Warenkorb Germersheim

Waldtstr. 5e · 76726 Germersheim,

Tel.: 0 72 74 / 973 84 40

Tafel Germersheim

Die Tafel sammelt überschüssige, aber qualitativ einwandfreie Lebensmittel ein und gibt diese kostenlos an Bedürftige weiter. Es wird lediglich ein kleiner symbolischer Beitrag erhoben. Bevor Sie Waren abholen können, müssen Sie sich im Büro der Tafel anmelden und Ihre Einkommensnachweise vorlegen.

Adresse:

Tafel Germersheim

Waldstraße 15 · 76726 Germersheim,

Tel.: 0 72 74 / 949 84 99

www.germersheimer-tafel.de





Wenn der Weg zu Ende geht

Palliativstationen

Palliativstationen in Krankenhäusern sind eigenständige, in ein Krankenhaus integrierte spezialisierte Einrichtungen zur Versorgung schwerstkranker und sterbender Menschen, die einer Krankenhausbehandlung bedürfen. Ziel der Behandlung ist eine Verbesserung oder Stabilisierung der jeweiligen Krankheits-situation, sowie die anschließende Entlassung nach Hause, in eine Pflegeeinrichtung oder in ein Hospiz.

Palliativstation am Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer

Paul-Egell-Str. 33 · 67346 Speyer
Tel.: 0 62 32 / 22 10 86

Palliativstation am KHS Hetzelstift Neustadt

Stiftstr. 10 · 67434 Neustadt
Tel.: 0 63 21 / 8 59 34 00

Hospiz

Hospize sind stationäre Einrichtungen, die sich auf die umfassende Versorgung von kranken Menschen am Lebensende und ihrer Angehörigen spezialisiert haben. In einem Hospiz versuchen die Mitarbeiter alles, um die Lebensqualität der kranken Menschen aufrecht-zuerhalten, Angehörige zu entlasten und zu einem Leben, Sterben und Abschied in Würde beizutragen.

Hospiz im Wilhelmsstift Speyer

Diakonissenstr. 1a · 67346 Speyer
Tel.: 0 62 32 / 22 16 89

Hospiz Bethesda Landau (ab 2019)

Bodelschwingstr.27 · 76829 Landau
Tel.: 0 63 41 / 28 20

Ambulante Dienste – Sterben zuhause und in Würde

Bis zuletzt würdevoll und selbstbestimmt zuhause leben: Das ermöglicht das Palliativ-netz Süd- und Vorderpfalz der Diakonissen Speyer-Mannheim schwer kranken und ster-benden Menschen mit der spezialisierten am-bulanten Palliativversorgung (SAPV). Sie ist ein Angebot für Menschen, die an einer nicht heilbaren, fortschreitenden und weit fortge-schrittenen Erkrankung leiden, die ihre Le-benserwartung begrenzt und eine besonders aufwendige Versorgung erforderlich macht. Die SAPV ist eine Leistung der gesetzlichen Krankenkassen. Die Verordnung erfolgt durch Haus- und Fachärzte sowie Kliniken.

Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV)

Palliativnetz Süd- und Vorderpfalz

Hilgardstr. 26 · 67346 Speyer
Tel.: 0 62 32 / 22 22 88



Neben stationären Hospizen gibt es auch den Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst in Germersheim. Dieser begleitet unheilbar erkrankte und sterbende Menschen und deren Angehörige zuhause in ihrem gewohnten Umfeld. Drei hauptamtliche Hospizschwestern mit Palliativ-Care-Fortbildung sowie eine Hospizkoordinatorin bilden mit ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleitern zusammen ein erfahrenes Team. Das gemeinsame Ziel ist es, dass Menschen in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können, wenig unter Schmerzen leiden und mit ihrer Krankheit nicht alleine sind. Wichtig ist dabei, zusammen mit den Angehörigen und den Patienten herauszufinden, was hilfreich und entlastend für sie sein kann.

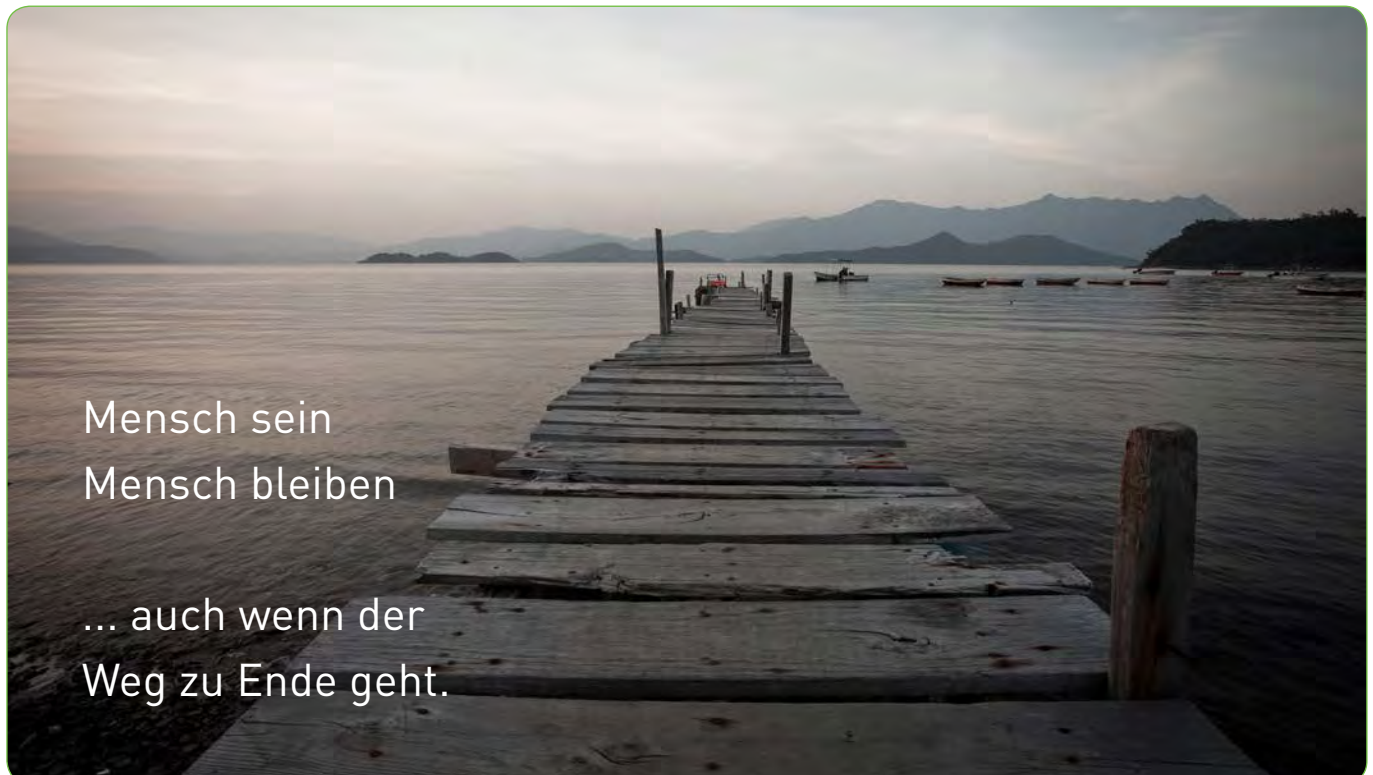
Auf Wunsch ist der Ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienst auch bei der Organisation der Betreuung behilflich und arbeitet mit den Hausärzten eng zusammen, so dass

Patienten und Angehörige die nötige Unterstützung und Sicherheit haben. Der ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienst hilft, die Lebensqualität so gut es geht zu erhalten, aus der Überzeugung heraus, dass das Leben wertvoll ist bis zum letzten Augenblick. Das Angebot richtet sich an alle Menschen, unabhängig von Religion und Herkunft. Die Beratung und Begleitung ist kostenlos.

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst

17er Str. 1 · 76726 Germersheim

Tel.: 072 74 / 70 34 67



Mensch sein
Mensch bleiben
... auch wenn der
Weg zu Ende geht.



Begleitung in der letzten Lebensphase

Angehörige haben einen Rechtsanspruch darauf, in der letzten Lebensphase eines nahen Angehörigen drei Monate lang weniger zu arbeiten oder auch ganz auszusetzen. Sie können somit ihrem Angehörigen auf seinem letzten Weg beistehen, auch wenn sich der nahe Angehörige in einem Hospiz befindet. Ein Pflegegrad ist nicht erforderlich. Für diese Zeit kann ein zinsloses Darlehen in Anspruch genommen werden.

Info unter Tel: 030 / 20 17 91 31 (Pflegetelefon)

Sterbefall

Bei Tode eines Angehörigen sind bestimmte Formalitäten zu erledigen. Sie können dies selbst tun oder ein Bestattungsunternehmen

damit beauftragen. Folgende Unterlagen werden dazu benötigt.

Totenschein (vom Arzt ausgestellt)
Geburtsurkunde der/s Verstorbenen
Stammbuch
Heiratsurkunde
Personalausweis oder Reisepass
Ausweis der/des Anzeigenden
ggf. Sterbeurkunde des Ehegatten oder Scheidungsurkunde.

Ein Todesfall ist spätestens am folgenden Werktag beim Standesamt der Verbandsgemeinde zu melden. In den meisten Fällen erhalten Sie dort auch Informationen zur weiteren Vorgehensweise. Sie selbst können schon zu Lebzeiten mit einem Bestatter Ihrer Wahl einen Bestattungsvorsorgevertrag abschließen.

Impressum

Herausgeber:

VERBANDSGEMEINDE
LINGENFELD

Hauptstr. 60, 67360 Lingenfeld

Redaktionsteam:

Bianca Dietrich, Sandra Zuber

Gestaltung und Satz: Alex Kessel
Tel.: 0 63 44 / 93 85 31 · www.sanset.de

Sanset
MEDIENGESTALTUNG

Herzlichen Dank an alle Fotografen:

Michael Brückner, Ernst Gamber,
Mathias Mitzner, Erik Paul, Sandra Zuber,
www.stock.adobe.com

Die Inhalte unserer Seiten wurden mit großer Sorgfalt erstellt und nach bestem Wissen umgesetzt. Für fehlerhafte und unvollständige Angaben und deren Folgen wird weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernommen.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

1. Auflage · Dezember 2018



Wichtige Rufnummern

Polizei-Notruf	110
Feuerwehr	112
Rettungsdienst/Notarzt	112
Ärztliche Notfalldienstzentrale GER	0 72 74 / 1 92 92
Giftnotruf	0 61 31 / 1 92 40
Zahnärztlicher Notdienst	0 72 72 / 91 96 53
Augenärztlicher Notdienst	0 72 74 / 7 64 82 od. 0 72 74 / 30 49
Apothekenbereitschaftsdienst	0 18 05 / 25 88 25 plus Postleitzahl
Krankentransport DRK	0 72 74 / 1 92 22
Telefonseelsorge	0800 / 111 01 11 od. 0800 / 111 02 22
Polizeiinspektion Germersheim	0 72 74 / 958-0
Verbandsgemeindeverwaltung Lingenfeld	0 63 44 / 509-0

Persönliche Rufnummern

Mein Hausarzt _____

Mein Zahnarzt _____

Mein Pflegedienst _____

